

DÖLSACHER

Dorfzeitung

NR 128 | 33. JAHRGANG | MAI 2026



**LAUFBEGEISTERUNG
IN DÖLSACH: 260
TEILNEHMERINNEN
BEIM 17. RÖMERLAUF**

Bericht Seite 56



Die Trockenheit und das große Niederschlagsdefizit der letzten Wochen machen sich auch bei der **Trinkwasserversorgung** bemerkbar. Die Schüttungen der Quellen sind stark zurückgegangen. Dass wir dennoch keine Wasserknappheit haben, ist auf den Tiefbrunnen zurückzuführen, der momentan täglich zuschaltet. Dennoch bitten wir bei der Bewässerung von Rasen und anderen vermeidbaren Wasserverbräuchen sparsam mit der Ressource umzugehen. Zusätzlich werden wir bei allen Hochbehältern digitale Zulauf- und Ablaufzähler einbauen, um diese digital zu visualisieren und besser überwachen zu können.

Für die Errichtung des **Kreisverkehrs** beim Kreuzwirt konnten die Grundeinlöseverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden und das straßenverkehrsrechtliche Verfahren ist derzeit kundgemacht. Die Finanzierungsverhandlungen mit dem Land stehen als nächster Schritt bevor. Die Gemeinde muss in erster Linie die Bereiche der Bushaltestellen und Fuß- und Radwegbegleitwege finanzieren. Dafür wurden uns auch Fördermittel über das Fußverkehrskonzept der KPC genehmigt.

Die Jahresrechnung 2025 hat im **Finanzierungshaushalt** einen Überschuss von € 55.383,83 ergeben. Auch der Schuldenstand wurde, durch Auslaufen von Darlehen und einer vorzeitigen Rückzahlung, von

LIEBE DÖLSACHERINNEN UND LIEBE DÖLSACHER!

€ 1.470.404,40 auf € 849.791,47 reduziert. Damit ergibt sich etwas Spielraum für zukünftige Investitionsvorhaben.

Die **Schwimmbadsaison** wird je nach Wetterlage ab ca. Mitte Juni beginnen. Die Pächterin des Schwimmbadbuffets, Frau Glanzer Karolina, hat das Bad Kaffee & Brötchenstube schön umgestaltet und führt es erfolgreich. Dies stellt auch einen Mehrwert für unser Schwimmbad dar.

Ab Mitte Juni werden die **LWL-Grabungsarbeiten** fortgesetzt. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Gemeinde Dölsach nur mehr im heurigen Jahr die Anschlusskosten für das schon errichtete Leitungsnetz übernimmt. Damit kann man sich zwischen € 300,- und € 500,- sparen, wenn man heuer noch einen Vertrag bei einem der drei Provider abschließt. Im Laufe des heurigen Jahres wird auch A1 die Möglichkeit anbieten, das Breitbandnetz der Gemeinde zu nutzen.

Die Bauarbeiten für den neuen **Radweg** bei der oberen **Debantbachbrücke** sollen in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Auch der Wirtschaftsweg zwischen den Gemeinden Dölsach und Nußdorf-Debant (südlich Gumpitsch) wird heuer noch erneuert.

Die Grundstücksverhandlungen mit Reiter Franz und Laiminger Johann konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Damit kann der **Verbindungsweg** zwischen Laserzweg und Frühaufbachweg verbreitert und auch für **Radfahrer** gefahrlos befahren werden.

Bei einer Waldbegehung mit Förster Anton Stocker und GWA Robert Plankensteiner zeigten sich in Gemeinde- und Privatwäldern in Extremlage im vorderen Debanttal noch einige durch den **Borkenkäfer abgestorbene Bestände**. Eine Nutzung war bisher unwirtschaftlich, durch die gestiegenen Holzpreise kann dieses Holz jetzt voraussichtlich kostendeckend, zumindest als Brennholz für unser Heizwerk, genutzt werden. In diesem Zusam-



SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS OHNE

VORANMELDUNG
Montags von 16:00 – 18:00 Uhr, im Gemeindeamt Dölsach.

Weitere Terminvereinbarung direkt mit Bgm. LA Martin Mayerl unter Tel. 0664 73823460.

ERSCHEINUNGSTERMIN der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung, Ende August 2026

Redaktionsschluss – 31. Juli 2026.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.



menhang möchte ich mich auch bei unserem GWA Robert Plankensteiner für seine engagierte Arbeit bedanken.

Seit über einem Jahrzehnt gibt es Diskussionen über ein von der Theurl Leimholz GmbH. eingereichten **Kraftwerksprojekt am Debantbach**. Die Verhandlungen zwischen dem Kraftwerksbetreiber und den Gemeinden über eine Beteiligung waren schwierig und standen mehrmals auf „Messers Schneide“. Letztlich hat sich der GR von Dölsach dafür entschieden, dieses Projekt zum Ausbau von erneuerbarer Energie zu unterstützen, die notwendigen Grundstücke zur Verfügung zu stellen und auch eine Beteiligungsoption ausgehandelt. Auch die betroffenen Agrargemeinschaften stellen ihre Grundstücke in einer Dienstbarkeitsvereinbarung zur Verfügung. Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant hat sich letztlich gegen das Kraftwerk ausgesprochen und angekündigt, den Rechtsweg zu bestreiten. Das wasser- und naturschutzrechtliche Verfahren wird jetzt fortgeführt. Wann eine rechtskräftige Genehmigung und ein Baubeginn erwirkt werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar.

Der Neubau einer **380-kV-Hochspannungsleitung** an Stelle der bestehenden 110-kV-Hochspannungsleitung hat auch den Gemeinderat beschäftigt. In einer einstimmig

beschlossenen Stellungnahme hat die Gemeinde gegenüber der APG Forderungen bezüglich Trassenverlauf, Alternativprüfungen und Einbindung der Grundeigentümer gestellt. In weiteren Gesprächen konnte der Trassenverlauf abgeändert werden, sodass die Leitung im Bereich Görttschach weiter vom Siedlungsgebiet entfernt errichtet wird und auch für die Landwirtschaft konnten Standorte im besten Ackerland vermindert werden. Gesetzlich ist in Vorbereitung, dass betroffenen Gemeinden bei neuen 380-kV-Leitungen zukünftig eine Entschädigung als Energiewendebeitrag erhalten sollen. Obwohl das 2-tägige Dorffest heuer nicht in gewohnter Form durchgeführt wird, finden im heurigen Sommer wieder zahlreiche **Veranstaltungen**, Konzerte und Festivitäten statt. Die Ankündigungen werden dann zeitgerecht über unseren WhatsApp-Gemeindekanal erfolgen.

Ich bedanke mich bei den Vereinen und Veranstaltern für ihre Arbeit und das Engagement und wünsche einen schönen Sommer.

Bürgermeister

Martin Mayerl

1 Kraftwerk Debanttal, geplanter Standort Krafthaus

2 Verbindungsweg Laserzweg Frühaufbachweg

3 Verbreiterung Debantbachbrücke

Fotos: Gemeinde

NEUE URNENERDGRÄBER AM FRIEDHOF DÖLSACH

In Österreich ist mittlerweile die Feuerbestattung die häufigste Bestattungsform. Auch in unserer Gemeinde ist diese Entwicklung deutlich erkennbar. Durch diese Veränderung der Bestattungskultur steigt auch die Nachfrage nach pflegeleichten Urnengrabstätten. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Dölsach am unteren Friedhof einen Platz für Urnenerdgräber geschaffen. Auf zwei eingefassten Grabreihen können hier Urnen in Erdurnengräbern beigesetzt werden.

Über bereits vorhandene Beisetzungsrohre können bis zu drei Urnen direkt im Erdreich beigesetzt werden. Mittels einer Urnenplatte (Foto 1) können besonders pflegeleichte und zeitgemäße Grabstätten gestaltet werden. Alternativ können mit Urnensäulen Familiengrabstätten entstehen, die zusätzlich noch vier weitere Urnen aufnehmen können.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.



1



2



3



3

- 1** Gestaltungsmöglichkeit in der vorderen Reihe des Urnenbereiches mittels Urnenplatten
- 2** In der hinteren Reihe zur Friedhofsmauer könnten mit Urnensäulen deutlich mehr Urnen beigesetzt werden (Gestaltungsvorschlag).
- 3** Im südöstlichen Bereich des unteren Friedhofs entstehen die neuen Urnenerdgrabstätten.

Fotos: Gemeinde Dölsach; Leithoff OG

TU-ES-TAG 2026

Auch heuer hieß es in Dölsach wieder: anpacken und gemeinsam etwas Gutes tun! Am 10. April organisierten die Pfadfinder Dölsach zusammen mit der Gemeinde Dölsach und dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol den beliebten Tu-Es-Tag unter dem Motto „Mach Osttirol rein“.

Um 14:00 Uhr versammelten sich ungefähr 50 Pfadfinder. Schon zu Beginn gab es einen besonderen Hingucker: Zwei Pferde mit Anhänger kamen während der Gruppeneinteilung auf die Truppe zu. Pfadfinder-Obmann Halbfurter Michael stellte seine Pferde zur Verfügung, die tatkräftig beim Abtransport des gesammelten Mülls mithalfen.

Ausgehend vom Sportplatz machten sich die Gruppen auf den Weg in Richtung Waidach,

Aguntum und entlang der Drau. Ausgestattet mit Müllsäcken und Müllzangen – vom Abfallwirtschaftsverband bereitgestellt – wurde fleißig gesammelt. Mit dabei hatte jeder ein Jausensackerl von der Gemeinde, das zwischendurch für eine wohlverdiente Stärkung sorgte.

Bis in den späten Nachmittag kam einiges zusammen: Neben zahlreichen Bierdosen und Plastikabfällen wurden auch größere Fundstücke wie Autoreifen oder Straßenstempel entdeckt und fachgerecht entsorgt.

Ein großes Dankeschön an alle kleinen und großen Helferinnen und Helfer – gemeinsam wurde wieder ein wertvoller Beitrag für unsere saubere Umwelt geleistet!



AKTIONSTAGE ENERGIE 2026 AUF ZUM STEMPELWEG

Die **ENERGIEAGENTUR TIROL** lädt Gemeinden, Betriebe und Schulen auch heuer wieder ein, an den Aktionstagen Energie teilzunehmen, um damit vom **13.6. – 5.7.2026** einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bzw. zum Klimaschutz zu leisten. Wie auch letztes Jahr gibt es in Dölsach wieder den Stempelweg mit **Verlosung von drei Saisonkarten für das Dölsacher Freibad**.

SO FUNKTIONIERT'S: Es gibt zwei Routen, die quer durch Dölsach führen. Pro Route werden drei Stempelstationen auf dem Weg verteilt. Dort befinden sich kleine Hinweisschilder und Holzkästchen mit verschiedenen bunten Stempeln. **Jung und Alt** sind dazu eingeladen, den

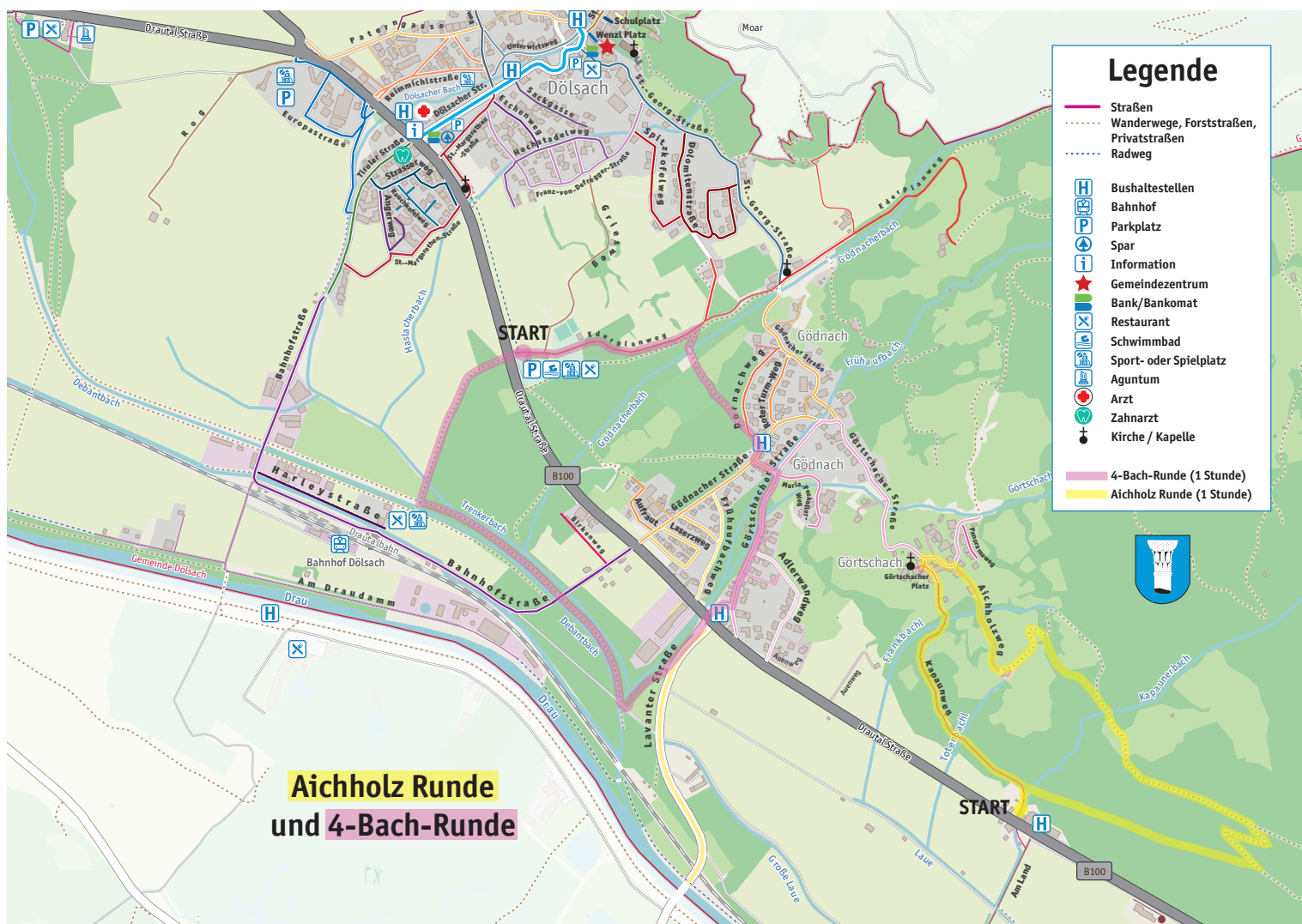
Stempelpass mit reichlich Spaß und Motivation an Bewegung zu vervollständigen.

Route 1: Aichholz-Runde (Gehzeit ca. 1 Std.)

Route 2: 4-Bach-Runde (Gehzeit ca. 1 Std.)

Der Stempelpass ist ab 12. Juni im Gemeindeamt, Kindergarten, in der Volksschule oder auf unserer Homepage www.doelsach.at zum Zuhause Ausdrucken erhältlich.

Damit jeder die Chance hat, seinen Pass mit allen sechs Stempeln zu füllen, gilt es die beiden Routen des Stempelweges innerhalb des Aktionszeitraumes vom 13. Juni bis 5. Juli zu bewältigen. Anschließend kann der vollständige Stempelpass **bis spätestens 6. Juli** im Gemeindeamt abgegeben werden. Gerne können die Pässe auch in



unseren Briefkasten geworfen werden. Die Kontaktmöglichkeit – E-Mail-Adresse oder Telefonnummer – nicht vergessen anzugeben, denn alle vollständigen Pässe landen in einem Lostopf aus dem drei fleißige Wanderer jeweils eine Saisonkarte (inkl. Kästchen) für das Dölsacher Freibad gewinnen können.

**PACKT EURE SACHEN UND LOS GEHT'S
AUF DIE STEMPELJAGD!**

**VIEL SPASS BEIM WANDERN UND
ENTDECKEN!**





Jetzt mitradeln & gewinnen!

20. März – 30. September



Hier gehts zur
APP

JEDER KILOMETER ZÄHLT – BIST DU DABEI?

DIE TAGE WERDEN LÄNGER, DIE TEMPERATUREN STEIGEN. DAMIT WÄCHST AUCH DIE LUST AUFS RADFAHREN. OB IM ALLTAG, BEIM EINKAUFEN, AUF DEM WEG ZUR ARBEIT ODER IN DER FREIZEIT: JEDER KILOMETER ZÄHLT.

Ein Blick auf die bisherige Tirol-radelt-Statistik zeigt, dass wir heuer schon gut unterwegs sind: Aktuell haben sich bereits 22 Teilnehmer angemeldet. Das sind vier mehr als zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr. Ein schöner Zwischenstand, auf den wir gemeinsam aufbauen können.

Mitmachen lohnt sich gleich doppelt: Du tust etwas für deine Gesundheit und die Umwelt und hast zusätzlich die Chance auf attraktive Gewinne. Innerhalb der Gemeinde werden wieder drei Preise verlost, ab 100 geradelten Kilometern bist du automatisch dabei. Auch bei Tirol radelt warten wieder tolle Preise.

Die Aktion läuft noch bis Ende September 2026. Die Anmeldung ist ganz einfach über die Tirol-radelt-App oder direkt bei uns im Gemeindeamt möglich.

Mitmachen ist unkompliziert: Es genügt, wenn du deine gefahrenen Kilometer selbst mitschreibst. Die Gemeinde unterstützt dich

gerne bei der Eintragung. Gib uns deine Kilometer einfach bekannt (z.B.: drei Mal während des Aktionszeitraums) – wir helfen dir dann gerne bei der Erfassung.

Mach mit und werde Teil unserer Rad-Community – wir freuen uns über jeden weiteren Teilnehmer, der in die Pedale tritt!



**0,95 %
Beteiligung***



**3.480,4 km
gefahrte km**



**613,94 kg
Eingespartes CO₂****

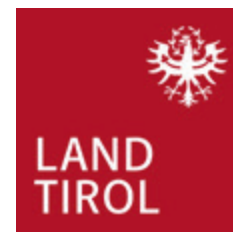
Stand: 01.05.2026

Aktive Teilnehmende *	22
km pro Teilnehmer	158,2 km
CO ₂ entspricht Waldfläche von	30,7 m ²
Gespartes Geld ***	1.479,17 €
Verbrannte Kilokalorien	103.660,23 kcal

- * Teilnehmende mit mindestens einer Eintragung
- ** ausgestoßene Menge an CO₂, wenn die geradelten km mit dem Auto gefahren worden wären
- *** Basis amtliches Kilometergeld

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2026/2027

MIT MEHR UNTERSTÜTZUNG UND WENIGER BÜROKRATIE



Eine Beantragung des Zuschusses ist zwischen **1. Mai und 31. Oktober 2026** möglich. Ausbezahlt wird der Zuschuss einmalig ab September 2026 mit Beginn der Heizsaison.

SCHNELLER, EINFACHER, DIGITALER: DIE WICHTIGSTEN NEUERUNGEN IM DETAIL

Die **Netto-Haushaltseinkommensgrenzen** wurden im Vergleich zum Vorjahr erhöht und betragen nun:

- für einen Ein-Personen-Haushalt bis zu 1.435 Euro
- für zwei Personen bis zu 2.265 Euro
- für drei Personen bis zu 2.665 Euro und
- für vier Personen bis zu 2.965 Euro
- für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Grenze um 300 Euro

Die Höhe der Förderung beträgt **250 Euro** pro Haushalt.

Ob Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss besteht, können Interessierte vorab – ohne Rechtsanspruch – mittels Heizkostenzuschuss-Rechner ausrechnen. Dieser steht ab 1. Mai 2026 unter www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss zur Verfügung.

Die Einreichung erfolgt bevorzugt über das **Online-Formular** auf der genannten Website, wobei auch eine **analoge Antragstellung** weiterhin möglich ist. Es müssen keine Unterlagen oder Nachweise mehr verpflichtend eingereicht werden. Bei den Angaben zum Haushaltseinkommen des Vorjahres müssen AntragstellerInnen bestätigen, dass ihre Angaben der Wahrheit entsprechen. Vor der Auszahlung werden Überprüfungen durchgeführt – es können Unterlagen beim Antragsteller bzw. bei der Antragstellerin angefordert werden.

Einfachere Beantragung für EmpfängerInnen des Zuschusses im Vorjahr

Allen FördernehmerInnen, denen der Heizkostenzuschuss 2025/2026 des Landes bewilligt wurde, wird vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, neuerlich ein **Antragsformular** zugestellt. Somit können Bezugsberechtigte aus dem Vorjahr ihre angegebenen Daten kontrollieren und bei weiterem Bedarf den Heizkostenzuschuss erneut unkompliziert beantragen.

Haushalte von MindestpensionistInnen mit Bezug einer **Ausgleichszulage**, die bereits den Heizkostenzuschuss 2025/2026 erhalten haben, müssen **keinen Antrag stellen**. Diese erhalten nach Prüfung ein Zusageschreiben, die Auszahlung erfolgt automatisiert.



VOLKS- BEWEGUNG



VOM 01.02.2026 – 30.04.2026

Geburten:	3 Kinder
Zuzug:	3 Personen
Todesfälle:	3 Personen
Wegzug:	19 Personen

Im Zeitraum vom 01.02.2026 – 30.04.2026 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,69 % von 2.321 auf 2.305 Personen (Hauptwohnsitz).

»Öffentliche Bücherei Dölsach«

WAS WAR LOS IN DER BÜCHEREI?

Am 20. Februar besuchte uns Frau Christine Kofler, Mentorin für Familien, und referierte über „**GROSSE GEFÜHLE & STARKE EMOTIONEN**“. Es ging darum, wie Kinder ihre Gefühle kennenlernen, sie ausdrücken und mit ihnen umgehen. Und wie wir unsere Kinder bei diesen Prozessen bestmöglich unterstützen können. Insbesondere bei Müttern stieß dieses Thema auf großes Interesse und fand Zustimmung.



Welche Wirkung des inneren Lächelns auf unsere Psyche und die inneren Organe hat, erklärte uns in einem anderen Workshop Frau Rosa Bramböck am 17. April. Sie ist akademische Atempädagogin und lehrte uns, dass man durch achtsames Wahrnehmen gezielte Impulse setzen kann.

Am 21. April erhielt die Bücherei Besuch vom Kindergarten. Gemeinsam mit Frau Silvia Baldissera unternahmen die Kinder einen Ausflug in „**DIE WUNDERSAME BUCHHANDLUNG DES HERRN DACHS**“. Die Kinder

konnten in diese Welt eintauchen und zeigten sich sichtlich begeistert. Im Anschluss sorgte eine fröhliche Tanzeinlage für zusätzliche Unterhaltung. Außerdem hatten die Kinder Gelegenheit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und sich mit Stift und Papier künstlerisch auszudrücken.



Die „**BÜCHERZWERGE**“ finden noch bis Juni statt, bevor im Juli und August eine wohlverdiente Sommerspause eingelegt wird. Die genauen Termine werden auf Facebook, Instagram sowie in der WhatsApp Gruppe der Gemeinde bekannt gegeben.

Für alle, die das Angebot noch nicht kennen: Die „Bücherzwerge“ werden von Lisa Planckensteiner betreut. Das Treffen findet einmal im Monat in der Bücherei von 10.30 bis 11.30 Uhr statt, jeweils gegen Ende des Monats.

Eingeladen sind Eltern, Großeltern und weitere Familienangehörige mit ihren Kleinkindern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Spielen, Spaß und Musik.



AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Bücherei bietet laufend eine große Auswahl an neuen Büchern, Tonies, Spielen und Zeitschriften. Interessierte sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich inspirieren zu lassen.

Fotos: Bücherei Dölsach



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG + MITTWOCH

11:15 – 13:15 Uhr
(während Schulzeit)

FREITAG

18:30 – 19:30 Uhr

FEIERTAGS

geschlossen

Bücherei Dölsach,
Schulplatz 3,
9991 Dölsach
Tel.: 04852 73451

SPRACHE UND KLÄNGE AUS VERGANGENER ZEIT – DIE DÖLSACH-AUFNAHMEN IM PHONOGRAMMARCHIV DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Viele erinnern sich an die Videointerviews, die HR DI Franz Mair, Robert Possenig, Erna Inwinkl und Michael Mair 2008/09 mit älteren Gemeindemitgliedern führten; Alois Nußbaumer filmte, die Langzeitbewahrung erfolgt im Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in Wien. Weniger bekannt: Auch deutlich ältere Tonaufnahmen aus Dölsach sind dort wissenschaftlich erschlossen, katalogisiert und für kommende Generationen zugänglich. Ein Teil gehört zum flächendeckenden Dialektkorpus „Tonaufnahmen österreichischer Dialekte 1951–1983“, das 2018 in das nationale UNESCO-Register „Memory of Austria/Gedächtnis der Menschheit“ aufgenommen wurde – damit gelten die Dölsacher Aufnahmen (zumindest in Teilen) als nationales Kulturerbe.

SPRACHE UND BRAUCHTUM – DIALEKTFORSCHUNG IN DÖLSACH (1958)

Ab den 1950er Jahren dokumentierte die Sprachwissenschaftlerin Maria Hornung (geb. Jechl, 1920–2010) in Osttirol Sprache, Erzählungen und Brauchtum. Ihre Erhebungen (1957–1959) bildeten die zentrale Grundlage ihrer Habilitationsschrift *Mundartkunde Osttirols* (1964) und mehrerer Beiträge in den „Osttiroler Heimatblättern“. Hornung interessierte sich besonders für Übergänge zwischen kärntnerischen und tirolischen Dialektinflüssen im Lienzer Becken. Ihre Feldstudien und Belegzettel an der Wörterbuchkanzlei der ÖAW (heute Teil des ACDH) sind bis heute eine Quelle zur Dokumentation der Osttiroler Mundarten; das „Dölsacherische“ zählt dabei zur bairischen Dialektgruppe (ausdrücklich mit „ai“ geschrieben).

Sprache verstand Hornung stets im Zusammenhang mit Arbeit, Festen und Alltagspraktiken – so entsteht ein vielschichtiges Bild eines Dorfes im Wandel der 1950er Jahre, zugleich noch stark von Landwirtschaft geprägt. Im Juni 1958 besuchte sie Dölsach, um mund-

artliche Sprachformen und Erzählungen mit einem Magnetophon der Marke Stuzzi Magnetette aufzuzeichnen. Die im Phonogrammarchiv überlieferten „freien Reden“ sind unter „Deutsche Mundarten aus Osttirol 1958“ verzeichnet und bewahren als klingende Zeugnisse Stimmen, Erinnerungen und Lebenswelten – ein akustisches Gedächtnis des Dorfes.

Franziska Weingartner (78) schilderte etwa Flachsbrechen, Spinnradteile, Ölpresen und frühe Beleuchtungsmethoden (Holunderkeröl, später Petroleum; Aufnahme B 2477). Die Aufnahmen B 2478 und B 2479 dokumentieren [Franz] Josef Grißmann (57), „Bauer und Wirt“ (Unterswirt, Vater von „Hansi“ Grißmann, s.u.), sowie erneut Weingartner: vom „Sauabstechen“ bis zur „Bauernkost“ wie Polenta, Knödel, (Schlipf-)Krapfen, Mus und Schottsuppe.

Ein besonderes Stück Volksglaube enthält B 2480: Der 73-jährige Landwirt Josef Bödenler („Siggitzer“), im Protokoll zur betreffenden Tonaufnahme als „Fachmann für Böllerschießen und Höhenfeuer“ bezeichnet, berichtet von seiner „100%igen Überzeugung“ von der „Trutte“ (Trud, Alpdruck) – einem nächtlichen Geist/Hexe, der sich auf Schlafende legt und Atemnot sowie Angstzustände verursacht. Viele – Alte und Junge – seien nach dem „Gedrucktwerden“ an „Herzschlag“ verstorben. Als Abwehrmittel galt ein Zweig des seltenen „Weißelfenbams“ [Weißföhre?] vom Iselsberg, im Bett versteckt. In den Protokollen zu Bödenler und Weingartner sind Fotografien eingeklebt; die Urheberschaft ist nicht dokumentiert. Zudem nahm Hornung am 28. Juli 1958 in Virgen den zehnjährigen Rudolf Hatz (B 2541) auf, den sie als „Enkelkind von Josef Grismann [sic]“ vermerkte und dessen Sprache sie als „Deutsche Mundart von Dölsach“, „ziemlich altertümlich“, „möglicherweise unter Einfluss der Großmutter“ charakterisierte. Der Bub schildert ausführlich das „Krapfenschnappengehen“, einen Kinderbrauch zu Allerheiligen/Allerseelen.

1 Franziska Weingartner, Protokoll zu Aufnahme B 2477, Dölsach, Juni 1958. Fotograf: unbekannt

2 Josef Bödenler, Protokoll zur Aufnahme B 2480, Dölsach, Juni 1958. Fotograf: unbekannt

3 Typ des Magnetophons, das M. Hornung bei ihrer Forschung in Dölsach benutzte. © Foto: Clemens Gütl

4 Tonbänder aus dem Projekt „Deutsche Mundarten aus Osttirol 1958“, auf denen sich auch die Aufnahmen aus Dölsach befinden. © Foto: Bernhard Graf

5 Johann Grißmann, ca. 1957. Aus Sterbebildchen. Fotograf: unbekannt

DIE ÄLTESTEN TÖNE – TANZMUSIK VON JOHANN GRIßMANN (1950, 1953)

Zu den ältesten erhaltenen Dölsacher Klangzeugnissen im Phonogrammarchiv zählen frühe Tiroler Volksmusikaufnahmen von 1950 und 1953, die 1955 im Phonogrammarchiv von Tonbändern des „Senders Innsbruck“ kopiert wurden. Sie zeigen, wie lebendig die musikalische Tradition in der Mitte des 20. Jahrhunderts war. Eng verbunden ist damit „Hansi“ Grißmann (1930–1957), begabter Musiker, Komponist und Kapellmeister der Musikkapelle Dölsach (1954–1957), dessen früher Tod bei einem Motorradunfall am Tag der Blasmusik 1957 bis heute nachwirkt. Unter B 1074 ist die „Dölsacher Kapelle Grisseemann [sic]“, eine „Blaskapelle mit Hackbrett“, mit dem „Kohlröserl-Ländler“ (24. Juni 1950) zu hören; erhalten sind Anfang und Schluss; klassifiziert als „gute volkstümliche Komposition“ bzw. „volkstümliches Lied (Dichtung in der Mundart)“.

Eine weitere Quelle ist der „Dölsacher Ländler“ (B 1097), mitgeschnitten am 15. November 1953 durch Radio Innsbruck: Die Gruppe unter „Hans Griessmann [sic]“ (an anderer Stelle und auch falsch geschrieben „Grißmann“) trat nun als „Kapelle Dolomitenklang“ auf; Besetzung: Flügelhorn, Harmonika, Hackbrett, Bass. Das Stück wurde als „alte Überlieferung“ bzw. „echtes Volkslied, vom Überlieferungsträger gesungen“ klassifiziert (Spieldauer 2:05). Die erhaltenen Tonbandkopien zeigen, wie stark Volks- und Tanzmusik das dörfliche Leben prägten und wie eng Musik, Gemeinschaft und Erinnerung verbunden sind – sie vermitteln unmittelbar die Interpretationskraft und lokale Verwurzelung von Grißmanns Kompositionen.

ERLEBEN UND ERINNERN – VIDEOINTERVIEWS AUS DEN JAHREN 2008 UND 2009

Die Serie „Nußbaumer: Dölsach 2008–2009“ umfasst rund zehn Stunden und wurde mit den Archivnummern V 3071 bis V 3087 in das 1899 gegründete, weltweit älteste wissenschaftliche Schallarchiv integriert. Sie bewahrt Erinnerungen an Menschen und Lebensgeschichten aus dem Dorf. Berichtet

wird u. a. über Schulzeit, Spiele, Freuden, Entbehrungen und die Herausforderungen der Kriegszeit; über Arbeitswelten, die Entstehung eigener Betriebe, den bäuerlichen Alltag bis zur Flachsverarbeitung; über frühere Wohnverhältnisse, bäuerliche Küche und traditionelle Handarbeiten. Eindrücklich sind die Begegnungen mit den Kosaken in Osttirol 1945, die Besatzungszeit und die Rückkehr der Soldaten, sichtbar im „Heimkehrerball“ und „Heimkehrerkreuz“ am Ederplan. Neben Kriegserlebnissen treten persönliche Lebenswege, Familienleben, Erinnerungen an die 1930er Jahre, Flurnamen, Arbeit auf Feld und im Wald und lokale Traditionen hervor – ein dichtes Panorama gemeinschaftlichen Lebens.

ÜBER GENERATIONEN HINWEG

Hornungs Sprachproben, Grißmanns Musik und die Videointerviews bilden zusammen ein akustisches Gedächtnis von Dölsach. Im Phonogrammarchiv der ÖAW in Wien bleiben diese Zeugnisse unter besten Bedingungen erhalten. Hinweise, Erinnerungen oder alte Fotos zu Aufnahmen, Personen, Bräuchen oder Zusammenhängen sind willkommen – Kontakt: Clemens Gütl, clemens.guetl@oeaw.ac.at.



»Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach«



Am 19. März fand wieder das **AUFRÄUMEN IM REGENBOGENPARK** statt. Mit den eingehenden Spenden wurde von der Familie Maria und Christian Pichler ein neues Spielgerät angeschafft. Vielen Dank dafür! Danke auch an alle fleißigen Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben. Als Stärkung sponserte der Bürgermeister Martin Mayerl Speis und Trank. Am Karsamstag verteilten wir eine kleine süße Überraschung für die Kinder.

Im Juni findet der Aktionszeitraum **„Umgang mit Handy und Co“** statt. Nähere Informationen findet man unter **www.familie.at**

Für den Familienverband Katharina Mattersberger und Katharina Klocker



Mit Freude und Spaß beim Aufräumen



Brunnen und neue Pflasterung, von Bruno Oberkofler gemauert! Material gesponsert von Fa. Greil Kirchturm und Würth Baustoffe. DANKE an Alle!

Netz und Spinne, bemalt von Maria

DANKE!

Der Regenbogenpark in Dölsach wurde – mit unserem Abschlussprojekt – dem **„Spinnennetz mit der bunten Spinne“** erweitert! Das Netz symbolisiert ein gutes Miteinander zwischen den Generationen, von uns an das neue Familienverband-Leitungsteam in Dölsach. In den vergangenen 25 Jahren haben sehr viele Menschen ehrenamtlich, ideell, materiell und insbesondere finanziell dazu beigetragen, dass dieser Natur- und Spielpark ein Treffpunkt für alle Generationen ist!

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ (Afrikanisches Sprichwort) – Unser Leitsatz, für die Umsetzung des Regenbogenparks Dölsach.

Wir bedanken uns bei euch allen ganz **♥-lich!** Maria & Christian Pichler

ERLEBTE GESCHICHTE – ERZÄHLFILME IM KULTURHAUS SINNRON

Jede zweite Woche an Sonntagen bis zum 20. September gibt es im Kulturhaus von Heinz und Margarethe Oberdorfer an der B100 um 16:30 Uhr einen Erzählfilm zwischen 55-90 Minuten Länge von – großteils - Osttiroler ZeitzeugInnen. Vor und nach den Vorführungen sind Gespräche angesagt und es wird angeboten, was sonst noch zur Kaffeehausatmosphäre des kleinen Ausstellungsraumes für max. 50 Besucher beiträgt. Das Miniaturmuseum stellt nicht nur „kleine Dinge“ in Vitrinen aus, sondern widmet sich auch mit den Chronistenfilmen vornehmlich dem Ausstellen des Lebens kleiner Leute einer Zeit, die für uns nach dem Aussterben von Zeitzeugen fremd geworden ist. Das Hauptanliegen von „Visual History“ ist eine Geschichte von unten, von Zeitzeugen, die nicht im Rampenlicht der Anerkennung gestanden sind, aber am Ende ihres Lebens vor die Kamera geholt worden sind, um mit ihren Lebensbotschaften ernst genommen zu werden. Sie haben etwas zu sagen und oft mehr als das, was in Büchern steht, die uns mit historischem Wissen belehren, wie alles so gewesen ist. Ganz anders läuft die Sache mit Zeitzeugen. Sie erzählen Geschichte in Geschichten. Geschichtsbücher haben kein Gesicht, da geht es schwarz auf weiß um gesicherte Fakten, um historische Wahrheit, um das, was objektiv festgeschrieben werden kann. Beim Erzählen liegt da nichts schwarz auf weiß mit der Autorität des Festgehaltenen vor uns. Hier sind Wahrheiten subjektiv. Sie haben da ein Gesicht und in diesem mit Falten und äußern sich neben Worten in Gefühlen. In subjektiven Wahrheiten beginnt Geschichte zu atmen. Sie erreicht uns im Erzählen Aug in Aug als Botschaft der Gegenwart. In der MiMu-Atmosphäre erscheinen auf der Leinwand Großeltern, die wir gerne als Autoritäten der Lebenserfahrung annehmen. Wir Zuhörenden fühlen uns durch die Geschichten beschenkt und zugehörend. Sie, die uns da ansprechen, sind Zeitzeugen, die nicht mehr leben. Sie muntern uns in „Visual History“ zur Zeitzeugenschaft auf. „Stirbt ein alter Mensch, verbrennt eine ganze Bibliothek“, heißt ein afrikanisches Sprichwort. Hinter diesem Satz steht zwischen den Worten die Botschaft vom Wert der Mündlich-

keit. Am Anfang war nicht die Schrift, sondern das Wort, und das Wort hat ein Gesicht, und das Gesicht hat Falten und es verbindet Inhalte mit Gefühlen, nicht nur in Worten, sondern auch in den Pausen dazwischen, die zum Nachdenken herausfordern. Allein das ist bei den Erzählfilmen so spannend, beobachten zu können, wie da ZeitzeugInnen in sich hineinhören und sich die Zeit nehmen, Bilder der Erinnerung hochkommen zu lassen, bevor sie sie beschreiben. Und wir als Zuhörende nehmen diese Zwischenzeit, die es braucht, etwas hochkommen zu lassen, nicht als Leere oder Pause wahr, sondern als Atem der „Stille“, die uns in die danach beschriebene Geschichte als Mitbeteiligte einbezieht.

Ekkehard Schönwiese

KULTURHAUS **sinnron**




Erlebte Geschichte

 Erzählfilme Tiroler Zeitzeug:innen
 aus dem Österreichischen Zeitzeugenarchiv von Ruth Deutschmann
 03. Mai - 20. September 2026
Jeden zweiten Sonntag um 16:30 Uhr



zu Gast bei Heinz und Margarethe Oberdorfer im **sinnron**
 Kulturhaus an der B100 DÖLSACH AM LAND 4 A 9991 T 0476 4738911 office@sinnronwerkstatt.at

EINBLICKE IN DEN KINDER- GARTEN DÖLSACH

OSTERFEIER IM KINDERGARTEN

Kurz vor unseren Osterferien haben wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Bruno das Osterfest gefeiert. Die Kinder haben die Ostergeschichte kennengelernt, es wurden Osterkörbchen gehämmert, Karottenmuffins gebacken und das Bemalen von Ostereiern war wie jedes Jahr ein Highlight.

BESUCH IN DER BÜCHEREI

Auf Einladung von Barbara waren wir wieder einmal zu Besuch in der Bücherei. Sonja erzählte uns eine lustige Geschichte vom Dachs und seinem Freund, dem Fuchs. Wir durften in den Büchern schmökern, es wur-

de gezeichnet und alle hatten viel Spaß. Danke an das Team der Bücherei.

KASPERLTHEATER „ZAPPELFETZEN“ ZU BESUCH

Der Kasperl hat uns eingeladen, mit ihm den Zirkus zu besuchen. Doch zuerst musste Kasperl noch den entlaufenen Löwen Simba einfangen, um dann die einstudierten Attraktionen vorzuführen. Unter großem Applaus verabschiedeten sich Kasperl und sein Freund Simba, und wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Fotos: Kindergarten Dölsach



Besuch in der Bücherei



Kasperltheater „Zappelfetzen“ zu Besuch



Osterfeier im Kindergarten

ELTERNVEREIN DÖLSACH



FASCHING MIT DEM ELTERNVEREIN DÖLSACH

Der Elternverein veranstaltete wieder eine Faschingsfeier am Faschingsdienstag beim Marinelli. Viele verschiedene Kinderspiele, eine Kinderdisco und ein tolles Schätzspiel unterhielten Jung und Alt den ganzen Nachmittag. Vielen Dank an die Gemeinde Dölsach, sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer für die großzügige Unterstützung!

Für den Elternverein Katharina Mattersberger

Fotos: Elternverein Dölsach



VOLKSSCHULE DÖLSACH – AUS DEM SCHULLEBEN

WIE IM FLUGE VERGEHEN DIE WOCHEN DES SCHULJAHRES 2025/2026, DOCH WIEDERUM GESTALTET SICH DAS SCHULLEBEN ABWECHSLUNGSREICH UND BUNT.

MARTINSFEST MIT DEM KINDERGARTEN UND DEM ELTERNVEREIN

Bereits am Freitag, den 7. November 2025, luden der Kindergarten, die Volksschule und der Elternverein Dölsach zum traditionellen Martinsfest ein. Die Kinder des Kindergartens und der Volksschule versammelten sich auf dem Schulplatz und die vielen Laternen sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Nach den musikalischen Darbietungen der Kindergartenkinder und SchülerInnen zogen alle, angeführt vom hl. Martin auf dem Pferd, mit ihren bunten Lichtern durch das Dorf. Mit gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank ließen die Besucher den Abend ausklingen.



Martinsfeier am Schulplatz

ADVENTZEIT

In der Adventzeit wurde das Schulhaus wieder mit vielen gelungenen Bildern und Werkstücken der Kinder weihnachtlich geschmückt. Am 1. Dezember feierten die Kinder und Lehrpersonen unserer Schule mit Pfarrer Bruno Decristoforo die Segnung der Adventkränze. Weihnachtliche Lieder, besinnliche Texte und Instrumentalmusik stimmten auf die Adventszeit ein.

Am 5. Dezember herrschte unter den Kindern unserer Schule große Aufregung.

Erstmals besuchte der Nikolaus mit seinen Begleitern „Krapus“ und „Winterwind“ die Schule. Die Kinder begrüßten Bischof Nikolaus in der großen Pause auf dem Schulplatz mit einem Gedicht. Aufmerksam lauschten sie seinen Erzählungen und freuten sich über die kleinen Geschenke, die er verteilte. Auch seine Gehilfen hautnah erleben zu dürfen, sorgte für große Begeisterung. Ein herzliches Dankeschön dem Elternverein für diese gelungene Überraschung.

Die Schülerrate in der Adventzeit gehört zu den Fixpunkten im Jahreskalender der Volksschule. So versammelten sich am 12. Dezember die Kinder, die Lehrpersonen und viele Eltern in der Kirche und feierten gemeinsam Gottesdienst. Anschließend lud der Elternverein die Schüler und Schülerinnen sowie das Lehrerteam zum Adventfrühstück in den weihnachtlich gestalteten Kultursaal Tirolerhof ein. Gemeinsames Frühstück und danach Weihnachtsschmuck basteln bereitete allen viel Freude. Weihnachtsstimmung machte sich breit.



Adventfrühstück im Tirolerhof



Adventkranzsegnung



Der Nikolaus mit Gefolge zu Besuch

KULTURVERANSTALTUNGEN

Die Bücherei Dölsach, der Tiroler Kulturservice und die AK Tirol sorgten mit ihren Angeboten dafür, dass auch einige Kulturveranstaltungen stattfinden konnten.

Alle Klassen waren in der Bücherei Dölsach zu Gast, hörten gespannt die Erzählung von Autorin Anita Berger und lachten herzlich über Hubidus Streiche, Ansichten und Abenteuer - was einem Weihnachtsmuffel so alles einfallen kann!

Teresa Schneider von Tanzart begeisterte im Rahmen des Tiroler Kulturservice zwei Klassen für Tanz und rhythmische Bewegung.

In den Genuss des AK Bilderbuchkinos kamen die dritte und die vierte Klasse.

Erzählt wurde die Geschichte von Momo, die am Rande der großen Stadt in den Ruinen eines Amphitheaters lebt und auf eine ganz besondere Art und Weise zuhören kann - den Leuten aus der Stadt, den Kindern, ja sogar den Tieren und dem Wind in den Bäumen. Mit Spielen und Rätseln wurde die Geschichte bereichert und Teamwork war gefragt.

Am Österreichischen Vorlesetag (26. März) besuchten die Kinder der 2a und der 2b Klasse die Bücherei, wo ihnen Büchereipatin Maria Halbfurter die spannende Bilderbuchgeschichte vom kleinen Osterhase vorlas. Aus Anlass des Vorlesetages wurde auch in den anderen Klassen fleißig gelesen und vorgelesen. In diesem Rahmen fand auch eine Charity-Leseaktion für das Österreichische Jugendrotkreuz statt und die Kinder konnten durch fleißiges Vorlesen bei Familie und Bekannten rund 300 Euro an Spenden „erlesen“. Ein herzliches Danke an die Vorleserinnen, Vorleser und SpenderInnen.



Autorin Anita Berger erzählt von Hubidus Streichen



Tanzworkshop mit Teresa Schneider



Büchereipatin Maria Halbfurter mit ihren Zuhörern am Vorlesetag



SCHULSCHIKURS

Pistenspaß pur genossen die Kinder unserer Schule im Rahmen des Schulschikurses Ende Jänner. Drei Tage verbrachte die gesamte Schule auf den Pisten des Zetttersfeld. Bestens betreut von den Schil Lehrern und Schil Lehrerinnen der Schischule Lienz konnten alle, von AnfängerInnen bis zum Profi, ihr Eigenkönnen verbessern. Und auch das sehr winterliche Wetter mit Wolken, Schneefall und Nebel tat der guten Stimmung keinen Abbruch.



Drei Tage Wintersport am Zetttersfeld – Skispaß pur.



NEUES ORFF-INSTRUMENTARIUM – DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil des Musikunterrichts. Bisher stand uns dafür nur ein Xylophon zur Verfügung. Durch Unterstützung des Elternvereins Dölsach und der RAIKA Sillian - Lienzer Talboden sowie mit Mitteln aus dem laufenden Schulbudget konnte nun das Instrumentarium um ein weiteres Xylophon und ein Metallophon erweitert werden. Die Kinder haben sichtlich viel Freude mit den neuen Instrumenten. Ein DANK an alle Unterstützer!



Mit den neuen Instrumenten wird fleißig musiziert

SCHNITZELJAGD IN DER 2A KLASSE

Vier Schülerinnen der 3a-Klasse der Mittelschule Debant gestalteten im Rahmen des „Future Day“- Projektes eine Schnitzeljagd für die Kinder der 2a-Klasse. In verschiedenen Räumen unseres Schulhauses schwirrten die SchülerInnen herum, suchten nach Hinweisen und lösten unterschiedliche Rätsel. Zum Abschluss gelang es ihnen auch noch den Code für die Schatzkiste zu knacken. Die Freude war groß – befand sich darin doch für jedes Kind ein Überraschungssackerl! Herzlich



Schnitzeljagd 2a – die Schatzkiste wurde gefunden

chen Dank den Schülerinnen der Mittelschule Debant für die spannende Schnitzeljagd!

UND NOCH MEHR ...

Auch in den ersten Wochen des zweiten Halbjahres gab es einige Veranstaltungen und Angebote, die Abwechslung in den Schulalltag brachten. Gleich zu Beginn fand an der Schule der Fasching am Faschingsdienstag seinen Höhepunkt. Kinder und Lehrpersonen tummelten sich verkleidet durch das Schulhaus



Im Fasching ging es lustig zu.

und der Elternverein hatte wieder für alle Faschingskräften organisiert - ein lustiger Vormittag zum Faschingsende.

Am Aschermittwoch begann die Fastenzeit mit einer Andacht in der Kirche und später am Vormittag besuchten alle Klassen das Schützenheim und stärkten sich bei der Fastensuppenaktion der Katholischen Frauenbewegung. Auch die Nationalparkschule war wieder mit der Klimaschule in der 4. Klasse, der Wasserschule in der 3. Klasse und dem Einführungsunterricht in der 1. Klasse zu Gast. Die Schneeschuhwanderung der Nationalparkschule für die 2. Klassen konnte in diesem Jahr auf Grund der guten Schnee-

lage im Talboden stattfinden und die Kinder hatten beim Lernen in der Natur viel Spaß. Ebenso Spaß machte das Fahrradtraining mit Frau Profus von der Radschule Pro Pedalo aus Innsbruck. Diesmal nutzten die Kinder der 1a, 2a und 2b Klasse das Angebot und trainierten ihr Können auf dem Fahrrad. Und über das Leben der Bienen und die Arbeit einer Imkerin informierte sich die 1a Klasse bei einem Lehrausgang nach Stribach. Bei sportlichen Bezirksbewerben für Badminton und Fußball

erreichten die Schulmannschaften gute Platzierungen im Mittelfeld.

Die Kinder und das Team der Volksschule bedanken sich bei allen Partnern, die uns in den letzten Wochen und Monaten unterstützt und das Schulleben bereichert haben (Elternverein Dölsach, Büchereiteam, Gemeinde, Pfarre). Mit Schwung geht es nun in die letzten Schulwochen hin zu den Sommerferien.



Wasserschule im Freien, heuer am Debantbach



Mit den Schneeschuhen die Natur erkunden.



1a Klasse zu Besuch bei Imkerin Stefanie Glanzl



Klassenmaskottchen Seppl mit dabei beim Lehrausgang zur Imkerin



Radfahrtraining unter fachlicher Anleitung

RUNDE GEBURTSTAGE

... in den vergangenen drei Monaten gab es wieder einige runde Geburtstage zu feiern. Dem Bürgermeister war es wieder ein Anliegen, traditionell bei den Feierlichkeiten persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen zu überbringen. Die Jubilare nahmen das Präsent der Gemeinde mit Freude entgegen. In feierlicher Atmosphäre schwelgte man im kleinen Kreis in alten Erinnerungen.

WIR GRATULIEREN

Frau Corradini Helga, aus Dölsach, die am 17. Februar ihren 90. Geburtstag feierte.

Frau Patterer Gertrude, aus Gödnach, die ebenfalls am 17. Februar ihren 80. Geburtstag feierte.

Frau Steinringer Erika, aus Dölsach, die am 5. April ihren 90. Geburtstag feierte.

Herrn Köferle Peter Paul, aus Gödnach, der ebenfalls am 5. April seinen 80. Geburtstag feierte.

Herrn Guggenberger Oswald, aus Göriach, der am 6. Mai seinen 90. Geburtstag feierte.

Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen an. (Fotos: Gemeinde Dölsach und Privat)



BGM. MARTIN MAYERL UND CORRADINI HELGA



BGM. MARTIN MAYERL UND PATTERER GERTRUDE



BGM. MARTIN MAYERL UND KÖFERLE PETER PAUL



STEINRINGER ERIKA



GUGGENBERGER OSWALD MIT FRAU MARIA UND BGM. MARTIN MAYERL

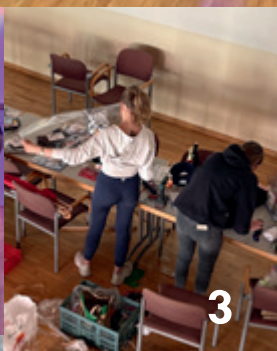


VOLLER SAAL UND BESTE STIMMUNG BEIM DÖLSACHER OSTERBALL

Dieses Jahr durfte die Landjugend Dölsach wieder den traditionellen Osterball veranstalten und viele BesucherInnen begrüßen. Bereits in den Tagen zuvor wurde mit viel Einsatz aufgebaut, dekoriert und organisiert, sodass einem gelungenen Ballabend nichts mehr im Wege stand. Der starke Zusammenhalt im Team machte es möglich, dass der Osterball erneut erfolgreich über die Bühne gehen konnte. Am Ostersonntag wurde dann ausgelassen gefeiert – bei bester Stimmung, guter Unterhaltung und toller Musik. Für die musikalische

Umrahmung sorgten „Grenzgängersound“ sowie „Osttirolsound – Heimatbasstanzen“, die den Saal ordentlich zum Beben brachten. Ein besonderes Highlight war die Mitternachteinlage der Dölsacher Humpmplattler'n, die mit ihrem Auftritt für Begeisterung sorgten. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, an unsere Sponsoren, den Tirolerhof sowie an Edith für die köstliche Verpflegung. Durch euren Einsatz und den starken Zusammenhalt wurde der Osterball auch heuer wieder zu einem besonderen Abend.

- 1** Mitglieder der LJ Dölsach
- 2–3** die Vorbereitungen laufen
- 4** Ortsleiterin Ella Halbfurter und Obmann Lorenz Maier moderieren die Tombola
- 5** Mitternachteinlage der Humpmplattler
- 6** Obmann Lorenz Maier und Mathias Zojer
- 7** Tolle Stimmung
Fotos: LJ Dölsach



Dorfchronik Dölsach | Chronistin Erna Inwinkl

TIGA TIROLER GEMEINDEARCHIV

<https://tirol.kommunalarchive.at/index.php/archiv-der-gemeinde-d-Isach>

Buch, 23 x 36 cm, Buchdeckel aus festem Karton 3 mm mit Gewebekarton (Buchrücken), geklebt und geschnürt, handbeschrieben mit Tinte, Bleistift, Farbstift, 96 Doppelseiten.

Es finden sich darin auch vereinzelt gepresste Blumen wie Blutströpfchen, Edelweiß und (vermutlich) Katzenpfötchen.

Einlauf Protokoll für Göriach-Stribach von 15. Juni 1916



15. 6. 1916

Geschäfts-Nr.	Präzisen Datum	Von wem eingelangt Tag und Jahr	Gegenstand der Eingabe
298	15. 6.	an Lenz 1916/4198/30	Lieferung: anpro- vinger von Jüllan sind anzugeben bis 5. Juni Kom.
299	16. 6.	an ll. 1916/4199/30	Lieferung: Leuchtkarte- Karten
300	18. 6.	an ll. 1916/4200/30	Lieferung: an K.K. für agrar. Operation erfüllt, bei allf. Fort- schritten
301	18. 6.	an ll. 1916/4201/30	Lieferung: zu bewir- ken über die diesjährige Rechnung bis 25. Juni d. J.
302	18. 6.	an ll. 1916/4202/30	Lieferung: Kolla ablieferung am 27. Juni 8. 2/2 f. in d.
303	24. 6.	an Dr. Oberleitner für Promittenzguth	

Diese Eintragungen erzählen von der Welt und dem Alltag unserer Vorfahren vor 110 Jahren.

Die Einträge stammen von (Transkription/Originaltext):

Bezirkshauptmannschaft Lienz, Bezirksgericht-, Stadtgemeinde-, Bezirksamt Lienz, Steuerreferat-, -amt Lienz, Getreideinspektorat-, B.W.A., Haimtsfürsorgestelle Lienz;

Landesinspektorat, -kulturrat, -ausschuss, -kulturamt, -Viehverkehrsstelle Ibk., K.G.V. Anst. Innsbruck, Steuerreferat, Landesverteidigungskommando Befehl, Landeseinkaufsstelle für Tirol, Rossi, Kriegs Getreide Verkehrsanstalt Innsbruck, Tiroler Bauernbund, Wolle Einkaufsstelle für Tirol, Landes Viehverkehrsstelle;

Lokalk. Brixen, Agrar-Commissar Brixen, Finanzbez. Brixen, Lokalkom. für agrarische Operation Brixen, Han-

dels- u. Gewerbekammer Bozen, Verpflegsmagazin Bruneck, Königl. Heeresk. Diaz, Bez. Gericht Trient;

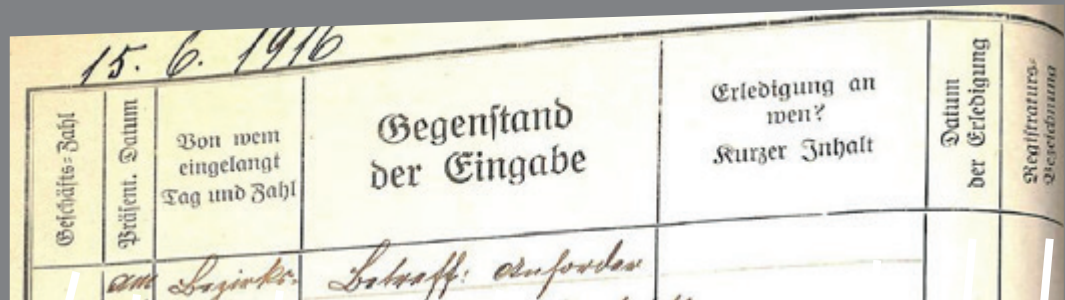
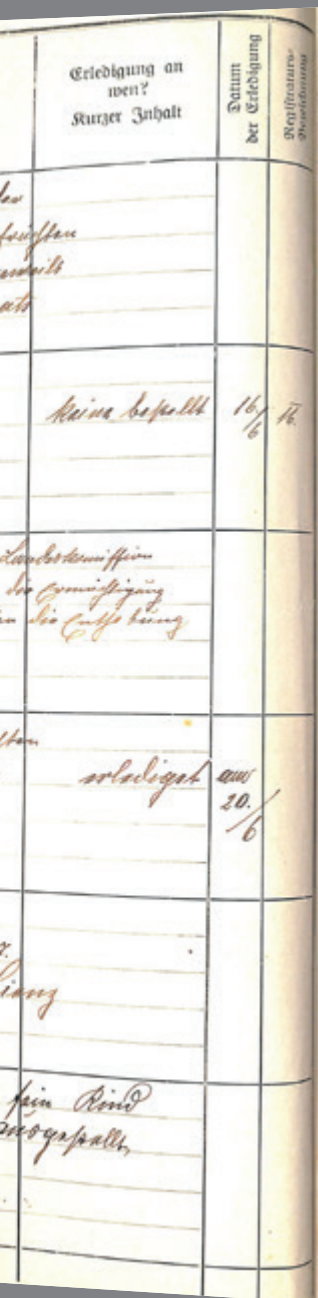
Gemeinde Unternußdorf, -Oberrußdorf, -Hermagor, -Nikolsdorf, Stadt Bozen, -Innsbruck, -Klagenfurt, -Wien, Bez. Hauptm.. Spital Kärnten;

k.k. Personalsammelstelle Trient, k.k. Intendanz Mili. Comando Innsbruck, k.k. Polizeikommissariat Trient, k.k. Statthalterei, k.k. Ö. Witwen u. Waisenfonds Wien, k.k. Steueramt Lienz, k.k. ... Kom. Dds 14. Korps, k.k. Militär Verpflegungs-Magazin Bruneck, Kaiserschützen Reg. Nr.3 Scharding;

Krankenhaus Innsbruck, -Bozen, -Fürstenfeld; Kaminfeger Wuria, Metallzentrale Aktiengesellschaft Wien;

Der erste Eintrag ist vom 15. Juni 1916, der letzte Eintrag erfolgte am 26. Februar 1920.

Einige ausgesuchte Stellen daraus (Transkription/Originaltext)



Geschäfts-Zahl	Präsent. Datum	Von wem eingelangt Tag und Zahl	Gegenstand der Eingabe	Erledigung an wen? Kurzer Inhalt	Datum der Erledigung	Registriers-Verfahren
298	am 15./6. 1916	Bezirks=hauptm. Lienz N 4198 / 30	Betreff: Anforderungen von Hülsenfrüchten sind anzugeben jeweils bis 5. jeden Monats			
299	am 16./6.	dt. N.4934/36	Betreff: Zuckerzusatz-karte	keine bestellt	16./6.	16.
300	am 18./6.	dt. N 4064/3	Betreff: der k.k Landeskommission für agrar. Operation die Ermächtigung erteilt, bei Alpherthen die Enthebung zu erwirken			
301	am 18./6	dt. N 4111/4	Betreff: zu berichten über die diesjährige Heuernte bis 25. Juni d.J.	erledigt	am 20./6	
302	am 18./6	dt. N 4568/18	Betreff: Wolle Ablieferung am 27. Juni 8. Uhr f in Lienz			
305	am 24./6.	N 5116/1	Betreff: Grünfütterung von Halmfrüchten ist strenge verboten	z. k. g. u. k. g.	am 24. / 6	
317	2. / 7.	dl. N 4987/11	Bet: Stellung 1 Stückes Vieh an die Stadt Trient am 11. Juli 16			
321	3. / 7.	dl. N 5177/1	Bet: Vergütung verursachter Schäden durch einquartierung			
323	4./7.	dl. N 5119/1	Bet: Sammlung von Alt- u. Skartpapier zum verkaufen zu 7 kr.	z. k. g.		
328	4./7.	dl. N.5220/1	Betr: Sammlung Pilzen u Waldobst für die Volksernährung	z. k. g. 4. / 7. 16		
331	4. / 7.	dl N 4996/13	Bet: Stellung von mündler Vieh an das Militär, es ist nur gutes abzustellen	z. k. g. 4./ 7.		
334	4./7.	dl. N 5460/1	Betr: Ausfüllung des Aufnambogen der Kinder Anna O. im Wilhelminenspitale in Wien			
621	am 28./12 1917	Bez. hauptm.	Bet: Versorgung der Armen in der Gem. binnen 10 Tagen zu berichten		erledigt am 29./12.	
3	1./1. 1918	Handesl u Gew Kammer Bozen	Betreff: Merkblatt über Beschränkung im Verkehr mit Bekleidungsartikel			
28	am 19./1. 1919	Bezauptm N 7335/5	Betreff: Nachbehandlung für Tuberkulose Soldaten			
60	4./2		Gesamt-Zivilbevölkerung 274 hievon landwirtschaftl.220, 1 Südbahn 53 nichtselbstversorger samt 15 Haimkehrer 29 Schwerarbeiter			

FRANZ-VON-DEFREGGER MUSIKKAPELLE DÖLSACH



Mit viel Vorfreude startete die Franz-von-Defregger Musikkapelle Dölsach Mitte Jänner in das neue Musikjahr. Unser Kapellmeister Lukas Mair stellte für das Frühjahrskonzert ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammen, das die Musikantinnen und Musikanten in den darauffolgenden Wochen mit viel Einsatz vorbereiteten. Neben der intensiven Probenarbeit für das Konzert war das Frühjahr auch von einem lebendigen Vereinsleben geprägt – von der Jahreshauptversammlung über Aktivitäten der Jugend bis hin zu kirchlichen Ausrückungen, besonderen musikalischen Projekten und dem traditionellen Maieinblasen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 31. Jänner 2026 fand die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle statt. Neben zahlreichen Musikantinnen und Musikanten durften als Ehrengäste der Bürgermeister der Gemeinde Dölsach und Landtagsabgeordneter Martin Mayerl, Pfarrer Bruno Decristoforo, Bürgermeisterstellvertreterin der Gemeinde Lavant Stefanie Ganeider sowie VertreterInnen der Feuerwehr und der Schützen begrüßt werden.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen der Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr sowie der Ausblick auf die kommenden musikalischen und kameradschaftlichen Aktivitäten. Im Anschluss klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein gesellig aus. Der gemeinsame Austausch sowie die Rückblicke und Ausblicke zeigten, wie wichtig Zusammenhalt und Engagement für ein lebendiges Vereinsleben sind.



OHNE JUGEND KEINE MUSIK

Wie mittlerweile schon etabliert, findet jedes Jahr ein Jugendtag statt, bei dem nicht das Musizieren, sondern die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht. Am Nachmittag trafen sich unsere jungen Musikantinnen und Musikanten im Musikheim zu einer spannenden Schnitzeljagd rund um die Musik. Beim Suchen nach Hinweisen und beim Lösen musikalischer Rätsel konnten sie ihr Wissen unter Beweis stellen – Langeweile kam dabei garantiert nicht auf.

Zum Abschluss ging es gemeinsam weiter in den Kegelstadel Leisach zum Kegeln. Natürlich durfte auch eine Pizza für einen gemütlichen Ausklang des Tages nicht fehlen.

Auch bei den Osttiroler Blasmusik-Skimeisterschaften waren einige Musikanten der Musikkapelle Dölsach vertreten. Besonders stolz sind wir auf unseren Klarinettisten Emanuel Klaunzer, der mit einer außerordentlichen Leistung den hervorragenden 2. Gesamtrang erreichen konnte. An den Bewerben nahmen zahlreiche Musikantinnen und Musikanten aus allen drei Musikbezirken Osttirols teil. Die gesamte Franz-von-Defregger Musikkapelle gratuliert herzlich zu dieser großartigen sportlichen Leistung!



„PALMSONNTAG KLINGT“

Schon traditionell begleiteten wir auch heuer am Palmsonntag den feierlichen Einzug einer

großen Schar mit besonders vielen Familien und Kindern mit ihren Palmbesen in die Kirche und umrahmten die Messe musikalisch.

Im Anschluss lud die Musikkapelle unter dem Motto **„Palmsonntag klingt“** zum ersten Mal zu einem Tag der offenen Probelokaltür ein. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und interessierte Eltern nutzten die Gelegenheit, einen Einblick in unser vielfältiges Vereinsleben zu gewinnen.



An mehreren abwechslungsreichen Stationen konnten die Kinder selbst aktiv werden: Ob beim Trommeln am Schlagwerk, beim Erzeugen erster Töne auf der Klarinette, am Tenorhorn, am Waldhorn oder an der Posaune oder beim Marschieren und Dirigieren – überall konnte ausprobiert und mitgemacht werden. Für das Absolvieren der Stationen gab es am Ende eine kleine Überraschung.

Ziel der Veranstaltung war es, jungen Menschen die Freude an der Musik näherzubringen und ihnen einen ersten Eindruck vom

Leben in der Musikkapelle zu vermitteln. Die Musikkapelle freut sich über das große Interesse und hofft, viele motivierte zukünftige Musikantinnen und Musikanten bald wieder im Probelokal begrüßen zu dürfen.

INTENSIVE VORBEREITUNG AUF DAS FRÜHJAHRSKONZERT

Der Schwerpunkt des Frühjahrs war die Vorbereitung auf das Frühjahrskonzert am 11. April 2026. Die Probenarbeit begann bereits Mitte Jänner. In den knapp drei Monaten intensiver Vorbereitung standen insgesamt 15 Teilproben, 17 Gesamtproben sowie ein eigener Probentag auf dem Programm.

Unter dem Motto **„Heimat bist du großer Töne – Musik aus Österreich“** erarbeitete die Musikkapelle unter der engagierten Leitung von Kapellmeister Lukas Mair ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit österreichischem Schwerpunkt. Auf dem Programm standen unter anderem Werke von





Richard Strauss, Carl Michael Ziehrer, Gerald Ranacher und Rainhard Fendrich.



Besondere Höhepunkte waren das Flügelhorn-Solo „**Mein Österreich – Fantasie für Flügelhorn**“, gespielt von Lukas Kaplenig, der „**Blasl-Sepp**“-Walzer mit Tanzmusik sowie das Gesangssolo „**I am from Austria**“, gesungen von Lisa Halbfurter und Alina Winkler.



Auch die Ehrungen der Jungmusiker sowie langjähriger und verdienter Mitglieder fanden beim Konzert einen würdigen Rahmen.

Robert Kuntner – 25 Jahre Mitgliedschaft
Martin Gander – Verdienstzeichen in Grün
Franz Wörthmüller – Leistungsabzeichen in Silber
Stefan Wörthmüller – Leistungsabzeichen in Bronze
Julian Moser – Leistungsabzeichen in Bronze
Ben Gütl – Leistungsabzeichen in Bronze
Fabian Bergmann – Leistungsabzeichen in Bronze
Ida Obertscheider – Junior-Leistungsabzeichen



CD-AUFNAHME DES BEZIRKSMUSIKVERBANDES LIENZER TALBODEN

Nur einen Tag nach dem Frühjahrskonzert wartete bereits das nächste besondere Projekt: Am 12. April 2026 nahm die Franz-von-Defregger Musikkapelle Dölsach im Rahmen eines CD-Projekts des Bezirksmusikverbandes Lienzer Talboden an einer professionellen Aufnahme teil. Für die Musikkapelle Dölsach stand dabei der Marsch „**Textilaku**“ auf dem Programm.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren des Musikbezirkes und den Aufnahmeleitern Martin Lang und Markus Musshauer vom Studio17 für die kompetente und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir freuen uns bereits auf das Ergebnis dieser Aufnahme.

MAIEINBLASEN

Am 1. Mai machte sich die Musikkapelle bereits in den frühen Morgenstunden auf den Weg, um den Mai musikalisch zu begrüßen. Ab 6.00 Uhr wurden die Ortschaften Lavant, Dölsach, Görttschach und Gödnach mit musikalischen Grüßen besucht.

Für die Musikkapelle ist das Maieinblasen jedes Jahr eine besonders schöne Gelegenheit, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen und ein Stück gelebte Tradition weiterzuführen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns unterwegs so freundlich empfangen und unterstützt haben.



Alle Fotos: Franz-von-Defregger Musikkapelle Dölsach



GEMEINDERATSSITZUNG

DIENSTAG, 09. DEZEMBER 2025

Das Protokoll der Sitzung vom 06.10.2025 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

Der Bürgermeister bringt inhaltlich ein Schreiben des **ÖNPV** bezüglich Anbindung Bahnhof Dölsach zur Kenntnis, wonach die Planungen dafür noch nicht abgeschlossen sind;

Hinsichtlich der Ausweitung einer **60 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung** im Bereich der B100 (Sportplatz Dölsach) sieht die zuständige Behörde (BH-Lienz) aufgrund einer Stellungnahme des Baubezirksamtes Lienz derzeit keine Notwendigkeit. Ein diesbezüglicher Antrag der Gemeinde hinsichtlich der B 107 (Göriach) wurde noch nicht beantwortet.

Die **LWL-Grabungsarbeiten** und die Asphaltierungen sind nun abgeschlossen. Dabei ist man weiter gekommen als ursprünglich geplant, und im Zuge der Arbeiten konnten außerdem einige Straßensanierungen – etwa in Görschach und Dölsach, gleich mit durchgeführt werden.

Die Arbeiten für die Verlegung der **Tinetz-Mittelspannungsleitungen** sind abgeschlossen, eine diesbezügliche Abschlussfeier fand im Schwimmbadbuffet Dölsach statt. Auch der Fugenverguss bei den Asphaltierungen wurde sauber erledigt. Der Abbau der alten Leitungen erfolgt noch.

Die **Kollmann-Brücke** wurde erneuert, die erforderliche Asphaltierung erfolgt erst 2026. Bei der Haslacher-Brücke (Stocker Hansl) wurde das Eisen-Tragwerk ausgetauscht. Die Arbeiten beim Mirzenweg (Schwinger) sind für heuer abgeschlossen, die Leitschienen wurden noch montiert. Auch die Leitschienen im Totental (Kapaunweg) wurden errichtet. Die Zufahrt zu den Objekten Schlander/Gehbauer (Rondulaweg) wurde asphaltiert sowie die Fundamente bei der Radwegbrücke (obere Debantbachbrücke) errichtet.

Der **Umbau der Filiale der Raika** Sillian – Lienzer Talboden sowie die Parkplatzgestaltung ist abgeschlossen, die Eröffnungsfeier wird am 18.12.2025 stattfinden.

Für die **Überprüfung der Kletterwand** in der Volksschule wurde Ing. Ram beauftragt und eine Frist dafür bis Ende Jänner 2026 gesetzt.

Die **Taverna in Aguntum** ist geöffnet und das Schwimmbadbuffet läuft gut. Bezüglich Tirolerhof hat sich ein angekündigter Interessent wegen einer Besichtigung noch nicht gemeldet. Weihnachtsfeiern oder Totenmahle sind über Hombach Edith möglich.

Die Problematik mit der **Wasserqualität in Stribach** ist weiterhin ungeklärt; die Proben fallen teils besser, teils schlechter aus. Ein Leck in der Leitung konnte bereits behoben werden und auch private Quellen wurden untersucht. Als mögliche Ursache für die eingeschränkte Wasserqualität kommen unter anderem sogenannte Totleitungen infrage. Morgen findet eine Besprechung mit der Fachfirma Optiwal statt, bei der die weitere Vorgehensweise (Desinfizierung der Leitung) geklärt wird, auf welche Weise die Wasserleitung desinfiziert werden soll.

Abschließend weist der Bürgermeister auf die **Gemeindeversammlung** am Donnerstag sowie die Weihnachtsfeier nächste Woche hin.

● RAUMORDNUNG DÖLSACH

a) Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 662, 671, 678, 687 und 697/1 KG Dölsach (Buchacher, Glanzer, Wallensteiner);

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach hat in seiner Sitzung vom 06.10.2025 die Auflage des vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 662, 671, 678, 687 und 697/1, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 06.10.2025, Zahl 707ac662EBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 02.10.2025, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahme(n) eingelangt:

Buchacher Peter, 9991 Dölsach – Unterwirtsweg 10 mit 29.10.2025

Köferle Stefan, 9991 Dölsach – Gödnacher Straße 55 mit 03.11.2025

Der Bürgermeister berichtet, dass zwischenzeitlich eine Zusammenkunft mit dem Raumplaner der Gemeinde Dölsach, Arch. DI Mayr Wolfgang, und den Verfassern der Stellungnahmen erfolgt ist und diesbezüglich ein Konsens hinsichtlich der Bebauungspläne (Zäsur der Baukörper) erzielt werden konnte.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBL. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 662, 671, 678, 687 und 697/1, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 04.12.2025, Zahl 707ac662EBP2.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 02.12.2025 durch zwei Wochen hindurch und zwar vom 11. Dezember bis einschließlich 29. Dezember 2025 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 142, KG Dölsach (Weingartner Johannes);

In der GR-Sitzung am 04.08.2025 wurde eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 22, KG Göriach, beschlossen. Herr Weingartner beabsichtigte auf diesem Grundstück die Errichtung eines Gewölbekellers mit Rebhäusl. Dieses Projekt wird nun nicht mehr auf dem Grundstück 22, KG Göriach, verfolgt und das Verfahren stillgelegt. Nun soll dieses Vorhaben auf der Gp. 142, KG Dölsach, umgesetzt werden. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 707-2025-00015, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 142 KG 85009 Dölsach (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 142 KG 85009 Dölsach

rund 683 m²

von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7) standortgebunden] in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 1053 und 1054/1, KG Görttschach-Gödnach (Fasching Alois);

In der Gemeinderatssitzung am 27.03.2023 wurde für diesen Bereich eine Änderung des Flächenwidmungsplanes vorgenommen, damit auf Gst. 1054/1, KG Görttschach-Gödnach, ein Austraghaus zur bestehenden Hofstelle errichtet werden kann. Nun wird dieser Plan nicht mehr verfolgt und soll anstelle dessen im bestehenden Hofstellengebäude eine zusätzliche Wohnung errichtet werden. Der Bereich der Gp. 1054/1, KG Görttschach-Gödnach, ist in Freiland zurück zu widmen, der Flächenwidmungsplan im Bereich der Gp. 1053, KG Görttschach-Gödnach, zu ändern.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 707-2025-00014, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 1053, 1054/1 KG 85013 Görttschach-Gödnach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 1053 KG 85013 Görttschach-Gödnach

rund 2704 m²

von Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) mit gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-7a: gewerbliche Nebennutzung: freischaffende Bildhauerei- Bezeichnung a: Wohnhaus mit einer höchstzulässigen Wohnnutzfläche von 199,50 m² im Sinne des § 44 Abs. 2 und Atelier zur

Ausübung des Nebengewerbes, Wirtschaftsgebäude in Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-9: zulässige gewerbliche Nebennutzung: freischaffende Bildhauerei

weitere Grundstücke 1054/1 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 578 m²

von Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) mit gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-7b: gewerbliche Nebennutzung: freischaffende Bildhauerei- Bezeichnung b: Wohnhaus mit einer höchstzulässigen Wohnnutzfläche von 100,50 m² im Sinne des § 44 Abs. 2 in Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 697/1, 940 und 941, KG Dölsach (Marinelli);

Herr Glanzer Thomas plant im Bereich seines Gastronomiebetriebes die Errichtung eines Campingplatzes sowie die Errichtung von Lagercontainern. Dies macht nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBL. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 707-2025-00016, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 697/2, 687, 697/1, 940, 941 KG 85009 Dölsach (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück 687 KG 85009 Dölsach

rund 4 m²

von Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung § 40 (6) in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5: Gste. 697/2 u. 940: M nach § 40.2; Teilfl. 941: S5 nach § 43.1.a; Teilfl. 941: Sonderfläche Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Gst. 940; Teilfl. 941 u. 697/1: S1 nach § 43.1.a; Teilfl. 697/1 und 687: S4 nach § 43.1.a.

sowie

Teilfl. Gst. 697/1 (laut planlicher Darstellung) rund 4 m² in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a S4: Sonderfläche für höchstzulässig 38 Lagerräume in Form von Containern zur gewerblichen Vermietung

weitere Grundstücke 697/1 KG 85009 Dölsach

rund 2032 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5: Gste. 697/2 u. 940: M nach § 40.2; Teilfl. 941: S5 nach § 43.1.a; Teilfl. 941: Sonderfläche Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Gst. 940; Teilfl. 941 u. 697/1: S1 nach § 43.1.a; Teilfl. 697/1 und 687: S4 nach § 43.1.a.

sowie

Teilfl. Gste. 941, 697/1 (laut planlicher Darstellung) rund 1198 m² in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a S1: Sonderfläche für höchstzulässig 15 Autocamp-Plätze im Sinne des § 2 lit d Tiroler Campinggesetz 2001

sowie

Teilfl. Gst. 697/1 (laut planlicher Darstellung) rund 834 m² in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a S4: Sonderfläche für höchstzulässig 38 Lagerräume in Form von Containern zur gewerblichen Vermietung

weitere Grundstücke 697/2 KG 85009 Dölsach

rund 723 m²

von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-3 in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51,

Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5: Gste. 697/2 u. 940: M nach § 40.2; Teilfl. 941: S5 nach § 43.1.a; Teilfl. 941: Sonderfläche Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Gst. 940; Teilfl. 941 u. 697/1: S1 nach § 43.1.a; Teilfl. 697/1 und 687: S4 nach § 43.1.a.

sowie

Gste. 697/2, 940 (laut planlicher Darstellung) rund 723 m² in

Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

weitere Grundstücke 940 KG 85009 Dölsach

rund 1346 m²

von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-3 in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5: Gste. 697/2 u. 940: M nach § 40.2; Teilfl. 941: S5 nach § 43.1.a; Teilfl. 941: Sonderfläche Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Gst. 940; Teilfl. 941 u. 697/1: S1 nach § 43.1.a; Teilfl. 697/1 und 687: S4 nach § 43.1.a.

sowie

Gste. 697/2, 940 (laut planlicher Darstellung) rund 1346 m² in

Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

weitere Grundstücke 941 KG 85009 Dölsach

rund 1108 m²

von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-3 in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SV-5: Gste. 697/2 u. 940: M nach § 40.2; Teilfl. 941: S5 nach § 43.1.a; Teilfl. 941: Sonderfläche Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Gst. 940; Teilfl. 941 u. 697/1: S1 nach § 43.1.a; Teilfl. 697/1 und 687: S4 nach § 43.1.a.

sowie

Teilfl. Gst. 941 (laut planlicher Darstellung) rund 278 m² in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a S5: höchstzulässig 2 Verkaufskioske für regionale oder landwirtschaftliche Produkte und Gastlokal

sowie

Teilfl. Gst. 941 (laut planlicher Darstellung) rund 638 m² in

Sonderfläche Sportanlage § 50, Festlegung der Art der Sportanlage SFStPl-zuGHGSt940: Stocksportplatz und Spielplatz zum Gasthof auf Grundstück 940

sowie

Teilfl. Gste. 941, 697/1 (laut planlicher Darstellung) rund 192 m² in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a S1: Sonderfläche für höchstzulässig 15 Autocamp-Plätze im Sinne des § 2 lit d Tiroler Campinggesetz 2001

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Diese Beschlussfassung erfolgte in Abwesenheit von GR Glanzer Thomas.

Folgende Anträge um Gewährung eines Baukostenzuschusses sind eingelangt:

Pondorfer Peter, Paterngasse 13

Ploner Georg, St.-Georg-Straße 4

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungswerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 25 % der anfallenden Erschließungskosten zu gewähren. Einstimmiger Beschluss!

ZU- BZW. ABSCHREIBUNG ÖFFENTLICHES-GUT

Spitzkofelweg

Um die Verkehrssituation im Kurvenbereich des Spitzkofelweges zu verbessern, tritt Herr Kuenz Julian eine Teilfläche aus seiner Gp. 1009/3, KG Görttschach-Gödnach, dem Öffentlichen-Gut ab. Entsprechend der Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 23.05.2025, GZl. 4922/2025, übernimmt die Gemeinde Dölsach eine Teilfläche im Ausmaß von 9 m² in das Öffentliche-Gut Gp. 1324/1, KG Görttschach-Gödnach. Die Kosten der Durchführung trägt zur Gänze die Gemeinde Dölsach. Ablöse für die Abtretungsfläche ist keine zu entrichten.

Inkamerierungsbeschluss

Der Gemeinderat fasst hinsichtlich des oben zitierten Grundverkehrs den einstimmigen Beschluss, dass das in der gegenstandsrelevanten Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 23.05.2025, GZl. 4922/2025, mit Nummer be-

zeichnete Trennstück "1", im Gesamtausmaß von 9 m² zum Gemeindegebrauch gewidmet wird (Inkamerierung i.S. des § 13 Tiroler Straßengesetz, LGBL. Nr. 13/1989, idgF).

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Greil Joffrey im Bereich des Debanttalweges 13 m² aus dem Öffentlichen-Gut begehrt und eine diesbezügliche Beschlussfassung bei der nächsten GR-Sitzung erfolgen soll.

Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen der Gemeinde Dölsach und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach fasst hinsichtlich der vorgesehenen Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Katastralgemeinde 85034 Stribach und der Katastralgemeinde 85041 Unternußdorf nachstehenden, mit jenem der Marktgemeinde Nußdorf-Debant inhaltlich übereinstimmenden Beschluss:

Gemäß § 6 Abs. 1 und § 7 der Tiroler Gemeindeordnung (TGO) 2001, LGBL. Nr. 36/2001 in der Fassung LGBL. Nr. 35/2025, in Verbindung mit § 7 des Vermessungsgesetzes, wird die Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen der Gemeinde Dölsach (KG 85034 Stribach) und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant (KG 85041 Unternußdorf) gemäß der Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Rudolf Neumayr vom 16.09.2025, Geschäftszahl 1055/2020C, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Gemeinderatsbeschlusses bildet, wie folgt vereinbart:

Die geänderte Gemeindegrenze verläuft demnach vom Grenzpunkt 4214 über die Grenzpunkte 4213, 4212, 4211,

4210, 4209, 4208, 4207, 4206, 4205, 4204, 4203, 4202, 4201, 4200, 4199, 4198, 4197, 4196, 4195, 4194, 4193, 4192, 4191 zum Grenzpunkt 4190. Der Verlauf zwischen den einzelnen Grenzpunkten ist jeweils geradlinig.

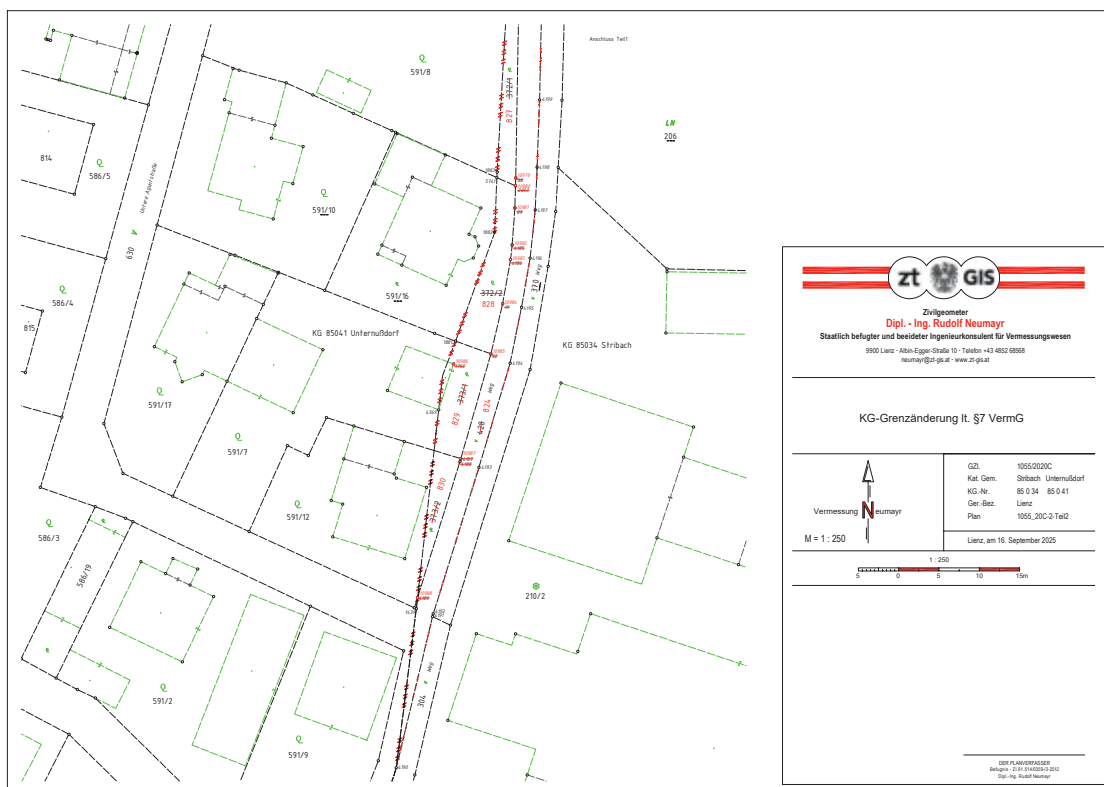
Die folgenden Grundstücke, derzeit gelegen in der KG 85034 Stribach (Gemeinde Dölsach), werden in die KG 85041 Unternußdorf (Marktgemeinde Nußdorf-Debant) übertragen:

aus Gst. Nr. 371 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 825 KG 85041
aus Gst. Nr. 372/1 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 827 KG 85041
aus Gst. Nr. 372/2 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 828 KG 85041
aus Gst. Nr. 372/3 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 826 KG 85041
aus Gst. Nr. 373/1 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 829 KG 85041
aus Gst. Nr. 373/2 KG 85034 entsteht Gst. Nr. 830 KG 85041
aus Gst. Nr. 428 KG 85034 (Teil der Weganlage) entsteht Gst. Nr. 824 KG 85041

Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant und der Gemeinde Dölsach findet aus dieser Grenzänderung nicht statt. Durch diese Änderung ergeben sich weder Auswirkungen auf die örtliche Verbundenheit der Gemeindebewohner noch auf die Leistungsfähigkeit der betroffenen Gemeinden.

Alle mit der Änderung der Gemeindegrenze verbundenen Kosten werden zwischen der Gemeinde Dölsach und der Marktgemeinde Nußdorf-Debant geteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung!



Den Gemeinderäten wurde im Vorfeld zu dieser Sitzung ein Pachtvertragsentwurf für die **Zimmervermietung im Tirolerhof** übermittelt. Demnach pachtet Frau Glanzer Karolina für die Dauer von drei Jahren die sechs Gästezimmer im Obergeschoß des Tirolerhofes und betreibt dort die Vermietung der Gästezimmer. Es wird ein Umsatzpacht je Nächtigung festgelegt, außerdem wird auch eine außerordentliche Kündigung vereinbart. Nach einigen Wortmeldungen genehmigt der Gemeinderat gegenständliches Pachtübereinkommen. Der Pachtbeginn wird rückwirkend mit 01.12.2025 festgelegt. Einstimmiger Beschluss!

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass die TIWAG bereits in den 1990er-Jahren ein **Kraftwerksprojekt am Debantbach** (Oberstufe) verfolgte. Im Jahr 2007 griff die Theurl Leimholz GmbH dieses Vorhaben erneut auf, um ein Kraftwerk im Debanttal zu errichten. Das Projekt konnte jedoch aufgrund verschiedener Umstände nicht umgesetzt werden bzw. wurden Bewilligungen versagt.

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (u. a. Ukraine-Krieg, steigende Strompreise) startete die Theurl Leimholz GmbH im Jahr 2023 einen neuen Anlauf. Nach einem Gespräch folgte am 28.04.2023 ein Angebot der Theurl Leimholz GmbH an die Gemeinde Dölsach, sich zu einem Drittel am Kraftwerk zu beteiligen. Bereits damals waren die Vorlaufkosten ein zentrales Thema. Es folgten weitere Gespräche unter Einbindung der Alpen Adria Energie (Klaus).

In der Gemeinderatssitzung am 18.09.2023 wurde ein Grundsatzbeschluss zur energetischen Nutzung des Debantbaches gefasst. Als Projektbetreiber sollten die Theurl

Leimholz GmbH gemeinsam mit der Alpen Adria Energie (AAE) auftreten; den Gemeinden sollte nach Fertigstellung des Kraftwerks eine Einstiegsoption in die Betreibergesellschaft eingeräumt werden. Die Ausarbeitung entsprechender Optionsverträge wurde angestrebt.

Am 17.09.2024 fand in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant die wasserrechtliche Verhandlung statt. Dabei wurden zusätzliche Gutachten eingefordert. Seitens der Gemeinden sowie wesentlicher Grundbesitzer wurde dem Projekt zu diesem Zeitpunkt keine Zustimmung erteilt.

Ein wesentlicher Punkt für die Gemeinde betrifft die Ablöse der bislang vollständig von der Theurl Leimholz GmbH getragenen Vorlaufkosten. Diese wurden zunächst von Herrn Theurl mit EUR 5,7 Mio. beziffert – ohne Nachweis oder detaillierte Aufstellung. Zuletzt forderte er hierfür eine Abgeltung von EUR 3,0 Mio. Aufgrund der Projektgröße wären jedoch Kosten zwischen EUR 2,0 und 2,3 Mio. als realistisch einzustufen. Die geforderte Summe erscheint Bürgermeister LA Martin Mayerl zu hoch und weiterhin nicht ausreichend belegt.

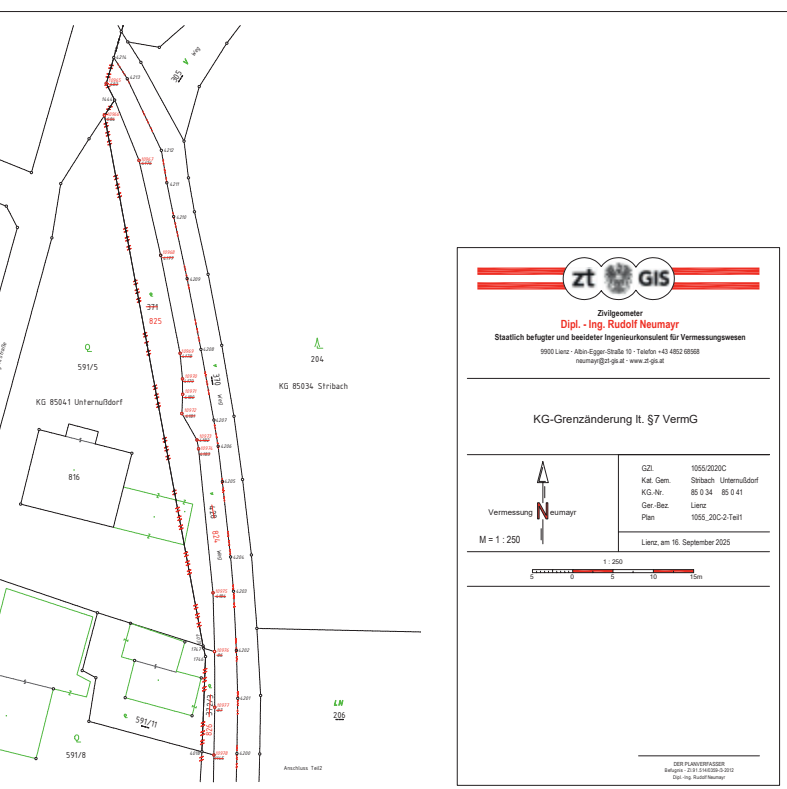
In diesem Zusammenhang legte der Bürgermeister dem Gemeinderat eine zusammengefasste Sachverhaltsdarstellung der Wasserrechtsbehörde vom 20.11.2025 vor. Außerdem berichtete er, dass die Theurl Leimholz GmbH mit E-Mail vom 03.12.2025 aufgefordert wurde, zeitnah eine nachvollziehbare Aufstellung der Vorlaufkosten für das Projekt „Wasserkraftanlage Debantbach – Oberstufe“ sowie einen angepassten Optionsvertrag über Notar Mag. Mayr vorzulegen, um dem Gemeinderat eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu ermöglichen. Dieser Aufforderung kam die Theurl Leimholz GmbH bis zur Gemeinderatssitzung nicht nach.

Nach mehreren Wortmeldungen und ausführlicher Diskussion brachte der Bürgermeister folgende Fragestellungen zur Abstimmung:

Soll dem vorliegenden Angebot der Theurl Leimholz GmbH, Assling, vom 28.04.2023 – mit dem der Gemeinde Dölsach ein Drittel an einer zu gründenden Errichtungs- und Betriebsgesellschaft angeboten wird und zugleich Vorlaufkosten in Höhe von EUR 3,0 Mio. anerkannt werden sollen, welche sämtliche bis zur Genehmigungsreife des Kraftwerks Debantbach-Oberstufe angefallenen Kosten abdecken – zugestimmt werden?

Abstimmungsergebnis: 14 Nein-Stimmen gegen 0 Ja-Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen

Soll die Gemeinde Dölsach als Grundeigentümerin und Verwalterin des Öffentlichen Gutes der Einräumung von Dienstbarkeiten zur Errichtung des Kraftwerks Debant-



bach-Oberstufe durch den Projektwerber Theurl Leimholz GmbH die Zustimmung erteilen?

Abstimmungsergebnis: 14 Nein-Stimmen gegen 0 Ja-Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen

Bereits in der Sitzung am 06.10.2025 hat der Bürgermeister den Gemeinderat über den aktuellen Stand des **Auseinandersetzungsverfahrens mit der GGAG Stribach** informiert. Aufgrund einer aufsichtsbehördlichen Prüfung wurde das diesbezügliche Fachgutachten durch Herrn DI Josef Weissbacher überarbeitet und ergibt sich nun eine aufgezinste, einmalige Abfindung der Mitglieder in Höhe von rund EUR 491.000,- Die von den Mitgliedern der AGM angestrebte Miteigentumsgemeinschaft wird vom Notar Mayr auch im Hinblick auf steuerliche Aspekte als schlechte Lösung angesehen. Diesbezüglich nimmt auch Vz.-Bgm. Hans Gumpitsch Stellung. Zwischenzeitlich hat der Bürgermeister mit der Agrarbehörde beim Land Tirol Kontakt zwecks Ablöse des historischen Haus- und Gutsbedarfes an die Agrarmitglieder aufgenommen. Laut Agrarbehörde wäre die Umwandlung der atypischen GGAG Stribach in eine typische GGAG eine rechtliche Möglichkeit ein solches Ziel zu erreichen (Bgm. wird Obmann der typischen GGAG). Dazu wird es erforderlich, dass die Gemeinde Dölsach und die GGAG-Stribach ihren gemeinsamen Antrag vom 23.04.2024 auf Einleitung eines Auseinandersetzungsverfahrens gemäß § 49b Abs. 1 TFLG 1996 zurückziehen. Die GGAG Stribach hat diesen Beschluss bereits in ihrer Vollversammlung am 12.11.2025 gefasst. Ebenfalls hat die Vollversammlung der AG Stribach den Beschluss gefasst, einen Antrag gem. § 33 Abs. 7 TFLG zu stellen, damit alle Nichtgemeindegutsgrundstücke zu agrargemeinschaftlichen Grundstücken werden. Im Anschluss ist seitens der Gemeinde Dölsach und der GGAG-Stribach ein neuer Antrag auf Einleitung eines Auseinandersetzungsverfahrens gemäß § 49b Abs. 3 TFLG 1996 zu stellen (die AGM hat den Beschluss auf Einleitung eines Auseinandersetzungsverfahrens nach § 49b Abs. 3 bereits gefasst). In weiterer Folge könnte dann auf Antrag der Parteien eine Hauptteilung auf Basis des vorliegenden Bewertungsgutachtens von DI Josef Weissbacher bei der Agrarbehörde gestellt werden und eine endgültige Aufteilung der Vermögenswerte zwischen der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Dölsach erfolgen.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden folgende Beschlüsse gefasst:

1) Die Vollversammlung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Stribach hat in ihrer Sitzung vom 12.11.2025 die Zurückziehung des Antrags vom 23.04.2024 auf Einleitung eines Auseinandersetzungsverfahrens gemäß § 49b Abs. 1 TFLG 1996 und die Widmung von Nichtgemeindeguts-

grundstücke zu agrargemeinschaftlichen Grundstücken beschlossen und sich für die Einbringung eines geänderten Antrags ausgesprochen. Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach unterstützt diese Zurückziehung ebenfalls, hat keinen Einwand gegen die Widmung und spricht sich auch für einen geänderten Antrag aus. Einstimmige Zustimmung.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt einstimmig, entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Stribach vom 12.11.2025, bei der Agrarbehörde des Landes Tirol einen neuen Antrag auf Einleitung eines Auseinandersetzungsverfahrens gemäß § 49b Abs. 3 TFLG 1996 zu stellen.

Diese Beschlussfassung erfolgte in Abwesenheit von Vz.-Bgm. Hans Gumpitsch.

Einleitend berichtet der Bürgermeister über den geplanten **Neubau der 380-kV-Leitungen** im Rahmen des Projekts „Netzraum Kärnten“ der Austrian Power Grid (APG), von dem auch die Gemeinde Dölsach betroffen ist. Das Projekt umfasst die 380-kV-Verbindung zwischen Lienz und Oberloiblach bei Völkermarkt sowie den Ausbau und die Verstärkung des Kärntner 110-kV-Netzes.

Der Bürgermeister hat bereits im Zuge einer Informationsveranstaltung einen Trassenvorschlag eingebracht, hält es jedoch für notwendig, zusätzlich eine formelle Stellungnahme abzugeben. Nach Wortmeldungen und ausführlicher Diskussion werden folgende Forderungen formuliert:

1. Frühzeitige und transparente Einbindung der betroffenen Grundbesitzer und der Gemeinde

Die betroffenen EigentümerInnen landwirtschaftlicher Flächen sowie die Gemeinde Dölsach müssen bereits in der Planungsphase aktiv und umfassend eingebunden werden. Dies umfasst:

- rechtzeitige Information über den geplanten Trassenverlauf,
- größtmögliche Rücksicht auf die BewohnerInnen
- transparente Kommunikation zu möglichen Alternativen und Entscheidungsgrundlagen,

2. Geänderte Trassenführung im Bereich der Gört-schacher Felder

Im Bereich der Gört-schacher Felder (Querung Lavanter Straße bis östlich Hofstelle „Angerer“) wird laut dem derzeit ausgewiesenen „Planungskorridor“ ein deutlicher Ausschwenk nach Norden vollzogen. Dadurch müssen auf **kurzer Distanz zusätzliche Masten** platziert werden, welche das Landschaftsbild beeinträchtigen und damit rückt diese Trasse näher an das Siedlungsgebiet, was nach

Meinung des Gemeinderates nicht zu rechtfertigen ist. **Der Gemeinderat von Dölsach beantragt daher, die Leitung ohne Ausschwenk nach Norden, möglichst nahe der Drau bzw. der Bahntrasse zu platzieren.**

3. Prüfung von möglichen Alternativen und Varianten

Insbesondere im Nahebereich des Umspannwerkes bis Dölsach verlaufen derzeit schon parallel zwei 220 kV-Leitungen. Eine technische Prüfung der Machbarkeit einer Zusammenlegung dieser Leitungstrassen muss erfolgen. Es ist auch die Möglichkeit einer unterirdischen Trassenführung (Erdverkabelung) umfassend zu prüfen.

4. Schonende Gestaltung der Maststandorte

Die Errichtung von Strommasten soll unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die landwirtschaftliche Nutzung erfolgen. Dazu zählen:

- die Wahl von Standorten, welche die Bewirtschaftung möglichst wenig beeinträchtigen (z.B. im Bereich von Windschutzgürteln)
- die Vermeidung von wertvollen Flächenverlusten durch intelligente Platzierung und technische Lösungen,

5. Zeitgemäße und faire Entschädigungsregelungen

Die Entschädigung für betroffene GrundbesitzerInnen und Gemeinden müssen den heutigen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen entsprechen. Wir fordern:

- eine transparente und nachvollziehbare Berechnungsgrundlage
- Berücksichtigung von langfristigen Nutzungseinschränkungen, wobei diese nur im gesetzlichen Mindestausmaß erfolgen sollen
- Beteiligung an den Kosten für bereits bestehende Erschließungswege,
- Gemeinden, die von der Hochspannungstrasse betroffen sind, leisten einen besonderen Beitrag zur überregionalen Stromversorgung und Netzstabilität. Wir fordern daher für die Gemeinde Dölsach einen Energiewendebeitrag je km Hochspannungstrasse.

Die Gemeinde Dölsach appelliert an die Austrian Power Grid APG, diese Punkte als Grundlage für eine partnerschaftliche und respektvolle Zusammenarbeit mit der Bevölkerung zu sehen. Nur durch frühzeitige Beteiligung, Rücksichtnahme und faire Entschädigung kann ein nachhaltiger und gesellschaftlich akzeptierter Ausbau der Energieinfrastruktur gelingen.

Der Gemeinderat stimmt dieser Formulierung an die APG einstimmig zu!

Der Bürgermeister berichtet, dass der Landtag das Gesetz zur Erhebung einer Leerstandsabgabe geändert hat und es den Gemeinden nun freisteht, diese einzuheben. Während die Durchsetzung bisher für die Verwaltung schwierig war, sind künftig Abgleiche zwischen Melderegister und Wohnungsregister zulässig. Anhand von Beispielen erläutert der Bürgermeister die Höhe der jährlichen Leerstandsabgabe. Nach Beratung und mehreren Wortmeldungen wird die Erhebung der Leerstandsabgabe wie folgt festgelegt:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Dölsach vom 9. Dezember 2025 über die Erhebung einer Leerstandsabgabe

Aufgrund des § 9 Abs. 4 des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes, LGBl. Nr. 86/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 38/2025, wird verordnet:

§ 1

Höhe der Leerstandsabgabe

Die Gemeinde Dölsach erhebt eine Leerstandsabgabe und setzt die Höhe der Leerstandsabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 15 v. H. der für die Gemeinde Dölsach von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 27. Mai 2025 über die Festlegung der Basismietwerte - Basismietwerteverordnung, LGBl. Nr. 47/2025, festgelegten Basismietwerte fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2026 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Da die nächste Sitzung **des Überprüfungsausschusses** erst für 10.12.2025 geplant ist, wird der diesbezügliche Bericht bei der nächsten GR-Sitzung präsentiert.

LWL-Ausbau

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach, in den Jahren 2025 und 2026 nachfolgendes Vorhaben nach § 82 TGO umzusetzen.

Im Rahmen dieses Vorhabens erfolgt der LWL-Ausbau.

Die geplanten Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf insgesamt EUR 520.000,00.

Die Gesamtfinanzierung erfolgt durch Zuschüsse des Landes in der Höhe von EUR 80.000,00 sowie Zuschüsse des Bundes in Höhe von EUR 94.800,00. Die Restfinanzierung erfolgt durch Mittel aus der laufenden Wirtschaftsführung in Höhe von EUR 345.200,00.

Gleichzeitig wird der vorliegende Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan mit Mittelverwendungen und Mit-

telaufbringungen in Höhe von je EUR 520.000,00 genehmigt und der Niederschrift als Beilage angeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen

Dorfkernentwicklung

Nach Beantwortung einiger Fragen beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach auf Antrag des Bürgermeisters, in den Jahren 2025, 2026 und 2027 nachfolgendes Vorhaben nach § 82 TGO umzusetzen.

Im Rahmen dieses Vorhabens erfolgt die Dorfkerneentwicklung.

Die geplanten Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf insgesamt EUR 4.005.000,00 Davon entfallen EUR 1.050.000,00 auf den barrierefreien Zugang Ortsfriedhof, EUR 1.520.000,00 auf den Umbau Gemeindezentrum und EUR 1.435.000,00 auf die Neugestaltung Kirchen- und Schulplatz.

Die Gesamtfinanzierung erfolgt durch Zuschüsse des Bundes in Höhe von EUR 651.600,00 aus Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds in Höhe von EUR 1.450.000,00 sowie über eine Darlehensaufnahme in Höhe von EUR 1.700.000,00. Die Restfinanzierung erfolgt durch Mittel aus der laufenden Wirtschaftsführung in Höhe von EUR 203.400,00.

Gleichzeitig wird der vorliegende Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan mit Mittelverwendungen und Mittelaufbringungen in Höhe von je EUR 4.005.000,00 genehmigt und der Niederschrift als Beilage angeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen gegen 0 Nein-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen (Dorer, Mühlmann, Possenig)

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2026 mit allen Bestandteilen wurde den Gemeinderäten im Vorfeld zu dieser Sitzung digital übermittelt.

Der Entwurf des Voranschlages 2026 und der Mittelfristpläne 2027-2030 vom 20.11.2025 wurde in der Zeit vom 21.11.2025 bis einschließlich 05.12.2025 im Gemeindeamt Dölsach zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Voranschlagsentwurfes zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 20.11.2025 bis 09.12.2025. Schriftliche Ein-

wendungen wurden keine eingebracht.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Ertragsanteile (EUR 2,7 Mio, + 4,5%) wie die Kommunalsteuer (EUR 520.000,00) steigen. Die Anpassung der Personalkosten (+3,3%) erfolgt erst ab Juli 2026. Bei den Schuldzinsen wird mit einem Rückgang zu rechnen sein. Der Schuldenstand wird zum Ende des Jahres 2025 auf rd. EUR 780.000,00 sinken, da noch geplant ist, das Darlehen für den Grundankauf Zojer zur Gänze zu tilgen (EUR 430.000,00) und drei weitere Darlehen auslaufen. Als Investitionen im kommenden Jahr führt der Bürgermeister an: Maßnahmen zur Wildbach- und Lawinenverbauung, Errichtung Radwegbrücke Richtung Debant, Instandhaltungsmaßnahmen Debantbach, LWL-Ausbau, Instandhaltung der Gemeindewege und Brücken, Wasserleitung und Kanal, Sanierung Tirolerhof und das Projekt Ortszentrum Barrierefreiheit. Mit einer geplanten Darlehensaufnahme wird im Finanzierungshaushalt ein Ausgleich geschaffen. Mit den Einnahmen aus LWL (rd. EUR 35.000,00) kann mittlerweile der jährliche Schuldendienst für das diesbezügliche Darlehen bedient werden. Für den Kindergarten werden jährlich rd. EUR 520.000,00 aufgewendet, nur rd. die Hälfte ist mit Landesförderungen und Elternbeiträgen gedeckt.

Der Voranschlag 2026 wird mit folgenden Gesamtziffern festgesetzt:

Ergebnisvoranschlag:

Erträge: EUR 6.783.000,00, Aufwendungen: EUR 6.285.400,00, Überschuss: EUR 497.600,00

Finanzierungsvoranschlag:

Einnahmen und Ausgaben von je € 8.154.300,00

Schuldenstand am Ende des Jahres 2026: EUR 1.981.400,00

Rücklagen am Ende des Jahres 2026: EUR 0,00

Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages sind gemäß § 106 Abs. 1 TGO 2001, LGBl. Nr. 36/2001 idgF, ab dem Betrag von EUR 10.000,00 je Voranschlagswert für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu begründen.

Darüber hinaus wird dem Gemeinderat der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Dölsach für die Jahre 2027 bis 2030 zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt folgende Gesamtsummen:

Jahre	Ergebnisvoranschlag in EUR		Finanzierungsvoranschlag in EUR	
	Erträge	und Aufwendungen	Einnahmen	und Ausgaben
2027	6.322.000,00	6.285.400,00	7.009.600,00	7.072.800,00
2028	5.800.900,00	6.654.200,00	5.729.000,00	5.747.900,00
2029	5.923.800,00	6.766.700,00	5.851.200,00	5.854.500,00
2030	6.098.000,00	6.929.200,00	6.024.500,00	6.010.200,00

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2026 wird wie vorgelegt beschlossen. Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss!

ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

GR Mietschnig Patrick fragt bezüglich **Europten** nach. Der Bürgermeister informiert, dass ein diesbezügliches Bauansuchen eingelangt ist und am 01.01.2026 30 Mitarbeiter auf den Standort Dölsach gemeldet werden.

GR Glanzer Thomas regt neuerlich eine Busanbindung des Bahnhofes Dölsach an.

GR DI Mühlmann Susanne fragt bezüglich WLV-Projekt Gödnacher-Bach nach. Der Bürgermeister informiert, dass diesbezüglich nächsten Dienstag eine Verhandlung stattfindet.

GR DI Mühlmann Susanne fragt bezüglich der Trinkwasserproblematik in Stribach nach. Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister informieren diesbezüglich über die nächsten Schritte.

Abschließend dankt der Bürgermeister für die intensive Mitarbeit und lädt zur Gemeindeversammlung am Donnerstag sowie zur Weihnachtsfeier am nächsten Freitag ein.

DIENSTAG, 24. FEBER 2026

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Pussnig Hans-Peter und Herrn Vögl Bernhard von der Lawinen- und Wildbachverbauung – Gebietsbauleitung Osttirol. Die Herren präsentieren das Vorhaben „Verbauung Gödnacher-Bach“ mittels einer PowerPoint-Präsentation. Einleitend gibt Herr Pussnig Hans-Peter einen Rückblick auf bisherige Hochwasserereignisse sowie auf die Anfänge der Verbauung beim Gödnacher-Bach, welche bereits vor 1888 begonnen wurden. Anschließend führt Herr Vögl Bernhard aus, der die geplanten Maßnahmen im Einzugsgebiet des Gödnacher-Baches anspricht. Der vorgesehene Umsetzungszeitraum erstreckt sich von 2026 bis 2035, die Gesamtkosten belaufen sich auf rund EUR 1,8 Mio. Ziel der geplanten Verbauungsmaßnahmen ist die Reduktion des Gefahrenpotentials durch Beckenräumungen, Gewässerpflegemaßnahmen, Teilsanierungen bestehender Verbauungen sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen im Gottschützgraben.

In der am 16.12.2025 abgehaltenen Überprüfungs- und Finanzierungsverhandlung wurde folgender Finanzierungsschlüssel vereinbart:

Bund:	57 %
Land:	20 %
Landesstraße:	2 %
Gemeinde Iselsberg:	5 %
Gemeinde Dölsach:	16 %

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Herren für die Ausführungen. Nach Beantwortung einiger Fragen stellt der Bürgermeister das gegenständliche Verbauungsvorhaben bzw. dessen Finanzierung zur Beschlussfassung.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt der Gemeinderat den Verbauungsmaßnahmen am Gödnacher-Bach mit Projektkosten in Höhe von rund EUR 1,8 Mio. sowie einem Ausführungszeitraum von 2026 bis 2035 zu. Ebenso wird dem Interessentenbeitrag der Gemeinde Dölsach in Höhe von 16 % der Gesamtbaukosten, das sind rund EUR 288.000,00, zugestimmt. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig!

Das Protokoll der Sitzung vom 09.12.2025 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

Der Baubeginn der Radwegführung bei der oberen **Debantbachbrücke** erfolgte am Montag, den 16.02.2026;

Der **Gemeindeweg** Richtung Deutsch in Göriach soll im Herbst über die Agrar Lienz saniert werden. Dabei muss eine Retention mitberücksichtigt werden;

Der **Kollmannweg** wird nach Ostern asphaltiert;

Beim **Mitterkramer-Haus** ist ein Fenstertausch geplant. Kosten dafür rd. EUR 38.000,00. Förderungen von bis zu einem Drittel wurden in Aussicht gestellt. Seitens des Pfarrgemeinderates wurde einer Pachtvertragsverlängerung um 15 Jahre zugestimmt.

Bezüglich Bau einer **Wohnanlage im Pfarrerefeld** hat es ein Gespräch zwischen Kirchenrat und GHS gegeben, bezüglich Kreuzungsbereich ist eine Lösung in Sicht (Pfarre tritt Grund ab);

Am Mittwoch den 4. März findet mit betroffenen Grundeigentümern die **Projektpräsentation Kreisverkehr** in der Gemeinde statt. Dabei sollen auch bereits Grundübereinkommen abgeschlossen werden.

Bezüglich **Tirolerhof** hat ein Gespräch mit einem Interessentenpaar stattgefunden, bei der letzten Vorstandssitzung wurden Rahmenbedingungen festgelegt. An den Zimmern sind sie derzeit nicht interessiert. Zu den Pächtern führt auch Draxl Johannes näher aus;

Am **Parkett des Tirolerhofsaaes** sind Feuchtigkeitsschäden aufgetreten;

Anlässlich **30 Jahre Heimurrach** findet eine Feierlichkeit am 18.07.2026 im Tirolerhofsaaal statt;

Der Dorffestverein hat sich aufgelöst, heuer wird voraussichtlich kein **Dorrfest** stattfinden;

Bezüglich AGM Stribach wurde der erste Bescheid durch

das Land Tirol erlassen – Widmung aller Grundstücke zu agrargemeinschaftlichen Grundstücken;

Bezüglich **220 KV-Leitung** hat ein Gespräch mit der APG stattgefunden. Unsere Vorschläge für eine alternative Trassenführung wurden positiv aufgenommen. Diese werden mit dem Fachbereich besprochen und haben Landschaftsbild, Forst, Ökologie und Ornithologie darauf Einfluss;

Hinsichtlich **Baum- und Strauchschnitt** hat die Behörde bei einer Überprüfung im August 2025 die unbeaufsichtigte Übernahme bemängelt. Probleme gibt es derzeit mit Fremdanlieferungen und Fehlwürfen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rd. EUR 25.000,00. Es ist ein Konzept zu erarbeiten. Variante 1 wäre mittels Videoüberwachung (rechtlich ausreichend) oder Variante 2 mittels Übernahme beim Hackgutlager (zB. samstags von 9-12 Uhr, nur Grasschnitt in Container);

Der Transport für das **Mittagessen für die Nachmittagsbetreuung** in der Volksschule erfolgte bisher durch das OK-Zentrum. Künftig ist der Transport durch die Gemeinde zu organisieren, Kosten dafür bisher EUR 1.650,00 im Jahr;

Agantum wird durch das Landesmuseum übernommen werden;

Über Feierlichkeiten anlässlich des **100. Todestages von Albin Egger Lienz** wird der Kulturausschuss mit Inwinkl Erna beraten;

Im Herbst ist eine **Jungbürgerfeier** für die Jahrgänge 2005 bis 2008 geplant.

● RAUMORDNUNG DÖLSACH

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. .12, 1023/2, 1026, 1027, 1028, 1029/1, 1037/1, 1037/2, 1323/2, KG Görtschach-Gödnach (Pondorfer Simon);

Geplant ist die Errichtung von verschiedenen Zu- und Umbauten. Zudem sind die gewerbliche Vermietung von zwei Ferienwohnungen auf der Hofstelle sowie die Weiterverarbeitung von Produkten geplant. Dies macht gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idGF, den vom Planer AB Architektur-Raumordnung DI Wolfgang Mayr, 9920 Sillian ausgearbeiteten Entwurf mit der Pla-

nungsnummer 707-2025-00013, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 1029/1, 1028, 1027, 1026, 1323/2, 1023/2, 1037/1, .12, 1037/2 KG 85013 Görtschach-Gödnach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

UMWIDMUNG

Grundstück .12 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 50 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1023/2 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 12 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1026 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 99 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1027 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 159 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1028 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 71 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1029/1 KG 85013 Görttschach-Gödnach

rund 3652 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1037/1 KG 85013 Görttschach-Gödnach

rund 85 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1037/2 KG 85013 Görttschach-Gödnach

rund 11 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

weitere Grundstück 1323/2 KG 85013 Görttschach-Gödnach

rund 159 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden] SLH-8: gewerbliche Gästevermietung mit höchstzulässig 12 Gästebetten

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 63/10, 63/11, 63/12 und 63/13, KG Görttschach-Gödnach (Neumayr, Levy, Brandstätter);

Für diesen Bereich besteht bereits ein Bebauungsplan aus dem Jahr 2023, in welchem u. a. eine gestaffelte Baufluchtlinie festgelegt worden ist. Eine Überbauung dieser gestaffelten Baufluchtlinie ist nicht zulässig, da bei dieser der Zähler zur Definition des Höhenabschnittes fehlt und somit unklar sei, in welchem Höhenabschnitt diese Baufluchtlinie überbaut werden darf. Nachstehende Änderung des Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBL. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 63/10, 63/11, 63/12 und 63/13, alle KG Görttschach-Gödnach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 24.02.2026, Zahl 707ad63-10BBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 19.02.2026 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 26. Februar bis einschließlich 26. März 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 127/1, 136/1 und 999, KG Dölsach (Nardella, Gemeinde);

Im Bereich der Grundstücke 127/1, 136/1 und 999, alle KG Dölsach, ist eine Grundstücksänderung geplant, damit die bestehende Einfriedungsmauer nicht mehr über Grundstücksgrenzen ragt. Da für die Grundstücke unterschiedliche bzw. kein Bebauungsplan verordnet ist, ist nachstehende Aufhebung und Erlassung eines Bebauungsplanes für diesen Bereich erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

1) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 7 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBL. Nr. 43,

dass der Bebauungsplan im Bereich des Gst. Nr. 999, KG Dölsach, kundgemacht vom 12.05.2025 bis 27.05.2025, aufgehoben wird.

2) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 127/1, 136/1 und 999, alle KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 19.02.2026, Zahl 707ad127-1BBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 16.02.2026 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 26. Februar bis einschließlich 26. März 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 213, 214 und 759, KG Göriach (Bürgler, Spiller);

Für den Bereich der Gp. 213, KG Göriach, besteht bereits ein Bebauungsplan. Nun ist geplant, das bestehende Wohnhaus um- und auszubauen. Aufgrund des Gebäudebestandes bzw. dessen Nähe zur Grundstücksgrenze werden die Grundstücke Gpn. 214 und 759, KG Göriach, in den Bebauungsplan miteinbezogen und die verkürzten Mindestabstände (TBO 0,4) festgelegt. Nachstehende Änderung bzw. Erlassung eines Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 213, 214 und 759, alle KG Göriach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 19.02.2026, Zahl 707ad213BBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 18.02.2026 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 26. Februar bis einschließlich 26. März 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Be-

schluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen!

e) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 208/3, KG Dölsach (Groger);

Für diesen Bereich besteht bereits ein Bebauungsplan und ergänzenden Bebauungsplan mit Plandatum 04.08.2025, in welchem u. a. eine Baugrenzlinie mit Höhendefinition festgelegt worden ist. Solche „fliegenden“ Baugrenzlinien sind jedoch nicht zulässig. Nachstehende Änderung des Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Architekt DI Mayr ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstücke Nr. 208/3, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 23.02.2026, Zahl 707ac208-3BBP.mxd, sowie schriftlicher Darstellung des Architekten DI Mayr vom 23.02.2026 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 26. Februar bis einschließlich 26. März 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ZU- BZW. ABSCHREIBUNG ÖFFENTLICHES-GUT

Dölsacher Straße – Nardella

Im Bereich der Dölsacher Straße beim Grundstück 999, KG Dölsach, ist zu den Grundstücken Nr. 127/1 und 136/1, alle KG Dölsach, eine Grundstücksänderung geplant. Im Zuge der Errichtung einer Einfriedungsmauer wurde diese geringfügig über die Grundstücksgrenzen situiert. Damit diese Einfriedungsmauer künftig auf einem Bauplatz zu stehen kommt, bedarf es einem flächengleichen Grundtausch von jeweils rd. 1 m². Der Gemeinderat stimmt gegenständlicher Grundstücksänderung einstimmig zu, sämtliche Kos-

ten aus diesem Grundverkehr gehen zu Lasten der Verursacher. Einstimmiger Beschluss!

Der Bürgermeister berichtet, dass es mit dem Stallbau Greil am Görtschacher Land ernst wird. Damit der Bauplatz über eine rechtlich gesicherte Zufahrt verfügt, muss noch von der AGM Görtschach-Gödnach ein Wegstück in das Öffentliche-Gut der Gemeinde übernommen werden. Die Beschlussfassung dazu könnte bei der nächsten GR-Sitzung erfolgen.

Beratung und Beschlussfassung über Vereinbarung zu Kraftwerk Debanttal-Oberstufe;

Wie in der GR-Sitzung vom 09.12.2025 beschlossen, hat die Gemeinde Dölsach hinsichtlich Kraftwerksprojekt Debanttal Oberstufe eine Stellungnahme beim Land Tirol eingebracht. Mit dieser Stellungnahme wurde u. a. die zur Verfügungstellung des Grundstückes im Ausmaß von 299 m² für das Krafthaus ausgeschlossen. Daraufhin hat die Behörde den Kraftwerksbetreiber aufgefordert, hinsichtlich des Krafthauses eine Umplanung vorzunehmen oder mit der Gemeinde Dölsach eine diesbezügliche Einigung zu erzielen.

Diesbezüglich hat am 30.01.2026 ein Gespräch mit Herrn Michael Theurl, dem Betreiber des Kraftwerksprojekts im Debanttal, in Beisein des WK-Bezirksstellenleiters Kollreider Hans stattgefunden. Als Ergebnis des Gesprächs wurde der Gemeinde Dölsach ein Angebot (Optionsvertrag) unterbreitet. Dieser vom Notariat Mag. Mayr ausgearbeitete Optionsvertrag beinhaltet im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

Präambel

Ziel ist die gemeinsame Realisierung (d.h. gemeinsame Errichtung, Finanzierung und gemeinsamer Betrieb) des Wasserkraftwerks Debantbach durch die Theurl Leimholzbau GmbH und die Gemeinde Dölsach. Optionen:

1. Die Gemeinde Dölsach erhält die Option zum Einstieg in das Projekt bis zu 6 Monate nach Rechtskraft sämtlicher Bescheide (Wasser, Forst, Natur). Innerhalb der 6-monatigen Optionsfrist sind beide Parteien verpflichtet, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, um sämtliche Projektkosten zu konkretisieren, eine gemeinsame Finanzierung auf die Beine zu stellen und mögliche Fördermittel zu beantragen.

Mit dem Ziehen der Option ist unmittelbar eine gemeinsame Errichter- und Betreibergesellschaft zu gründen. Die Beteiligungsverhältnisse lauten 2/3 Theurl Leimholzbau GmbH und 1/3 Gemeinde Dölsach.

Nach Gründung der Betreibergesellschaft übernimmt

diese Projektvorlaufkosten in Höhe von EUR 3 Mio. von der Theurl Leimholzbau GmbH. Das genehmigte Projekt wird Zug um Zug mit Bezahlung der Vorlaufkosten von EUR 3 Mio. in die Gesellschaft eingebracht.

Die Gemeinde Dölsach leistet eine Zahlung in der Höhe von EUR 700.000,00 als Beitrag zu den Vorlaufkosten von EUR 3 Mio. Die Zahlung wird mit Gründung der Gesellschaft fällig. Bis zur rechtskräftigen Genehmigung entstehen der Gemeinde Dölsach keine weiteren Kosten aus dem Projekt.

Falls Option 1 nicht realisiert wird – d.h. sich beide Parteien NICHT auf eine gemeinsame Umsetzung des Projektes einigen, tritt automatisch Option 2 in Kraft.

2. Der Theurl Leimholzbau GmbH wird das Recht eingeräumt, das Projekt frühestens nach der Entscheidung, dieses NICHT gemeinsam umzusetzen, an einen Dritten zu verkaufen.

Wenn diese Option zum Zuge kommt, erhält die Gemeinde Dölsach einen Anteil vom Verkaufspreis in Höhe von EUR 300.000,00.

Die Gemeinde Dölsach stellt sowohl bei Option 1 als auch Option 2 die benötigten Grundstücke im Bereich des Krafthauses kostenlos zur Verfügung. Für die benötigten Dienstbarkeiten für die Leitungstrasse und auf den gemeindeeigenen Parzellen erhält die Gemeinde Dölsach eine Entschädigung im Ausmaß der weiteren Grundstückseigentümer.

RA Dr. Johannes Hibler hat im Auftrag der Gemeinde Dölsach den vorgelegten Optionsvertrag geprüft und folgende Änderung bzw. Ergänzung veranlasst, damit die Gemeinde Dölsach jedenfalls für den Grund und ihre Unterstützung eine entsprechende Abgeltung erhält:

„Im vorgenannten Verkaufsfalle des Kraftwerksprojektes an einen Dritten und für den Fall, dass die Theurl Leimholzbau GmbH das genehmigte Kraftwerksprojekt trotz erfolgter Optionserklärung (Option 2) binnen einer Frist von 6 Monaten noch nicht an einen Dritten verkauft haben sollte, verpflichtet sich die Theurl Leimholz GmbH der Gemeinde Dölsach einen Betrag von EUR 300.000,00 netto als pauschale Abgeltung für die Ablöse der Grundstücke und deren Unterstützung des Projektes fällig längstens 9 (neun) Monate nach Vorliegen der oben angeführten rechtskräftigen behördlichen Genehmigungen, ansonsten ohne weitere Bedingung, bar und frei von jeder Kompensationseinrede zu bezahlen. Im Falle des Verzuges gelten 9% Verzugszinsen als vereinbart. Weiters ist“

Darüber entspann sich eine ausführliche und teils kontroverse Diskussion mit mehreren Wortmeldungen aus dem Gremium. Nach eingehender Beratung sowie der Beantwortung verschiedener Rückfragen bringt der Bürgermeis-

ter schließlich den gegenständlichen Optionsvertrag mit der Theurl Leimholzbau GmbH vom 24.02.2026 (AZ: 847/MM/SG) zur Abstimmung und Beschlussfassung ein.

Der Gemeinderat stimmt der Annahme des gegenständlichen Optionsvertrags vom 24.02.2026 (AZ: 847/MM/SG) mit der Theurl Leimholzbau GmbH betreffend das Kraftwerksprojekt Debanttal Oberstufe einstimmig zu.

Beschlussfassung hinsichtlich der Änderung der Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden (Anhang 1 und Anhang 2);

Einleitend berichtet der Bürgermeister über die Entstehung und Entwicklung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden. Die gegenständlichen Änderungen der Satzung des AVLIT wurden den Mitgliedern des Gemeinderates bereits im Vorfeld gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt.

Die Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden hat am 13.11.2025 eine Satzungsänderung beschlossen. Geändert wurde der Anhang 1 der Satzung betreffend Beschreibung und Darstellung der Verbandsanlagenteile und der Anhang 2 betreffend den Aufteilungsschlüssel. Die Satzung selbst bleibt unverändert.

Der Bürgermeister bringt die vorgenommenen Änderungen im Anhang 1 und im Anhang 2 der Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden im Wesentlichen dem Gemeinderat zur Kenntnis und stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach möge der Satzung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden in der Fassung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 11.04.2002 / 09.12.2014 / 17.04.2018 / 07.11.2023 / 13.11.2025 die Zustimmung erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung!

Erlassung einer Garagen- und Stellplatzverordnung für die Gemeinde Dölsach

Aufgrund der Ermächtigung des § 8 Abs. 8 der Tiroler Bauordnung 2022 – TBO 2022, LGBl. Nr. 44/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 72/2025, in Verbindung mit der Verordnung der Tiroler Landesregierung vom

11.11.2025, LGBl. Nr. 76/2025, wird verordnet:

§ 1 Allgemeines

(1) Beim Neubau, Zu- oder Umbau, bei jeder sonstigen Änderung von Gebäuden, bei der Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden und bei der Errichtung oder Änderung sonstiger baulicher Anlagen sind für die zu erwartenden Kraftfahrzeuge der ständigen Benutzer und der Besucher der betreffenden baulichen Anlage außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen geeignete Abstellmöglichkeiten (Stellplätze oder Garagen) in ausreichender Anzahl und Größe einschließlich der erforderlichen Zu- und Abfahrten zu schaffen.

(2) Stellplätze und Garagen müssen in allen Teilen entsprechend dem Stand der Technik geplant und ausgeführt werden. Diese Stellplätze und Garagen müssen den Technischen Bauvorschriften 2016, LGBl. Nr. 33/2016, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBl. Nr. 102/2022, entsprechen. Die Verwendung der Abstellplätze ist darüber hinaus dauerhaft aufrechtzuerhalten. Fällt eine nach Abs. 2 erforderliche Abstellmöglichkeit nachträglich weg, so hat die Behörde dem Eigentümer der baulichen Anlage aufzutragen, innerhalb einer angemessenen Frist eine neue Abstellmöglichkeit zu schaffen oder – außer in den Fällen des § 8 Abs. 11 dritter Satz der TBO 2022 – um eine Befreiung nach § 8 Abs. 11 erster Satz TBO 2022 anzusuchen.

(3) Die Verpflichtung zur Errichtung von Stellplätzen nach Abs. 1 gilt als erfüllt, wenn außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen die erforderlichen Abstellmöglichkeiten gegeben sind, die von der baulichen Anlage höchstens 300 Meter, gemessen nach der kürzesten Wegverbindung, entfernt sind und deren Benützung rechtlich und tatsächlich auf Dauer gewährleistet ist.

§ 2 Anzahl der Stellplätze für bauliche Anlagen

(1) Gemäß § 1 Abs. 1 wird für die folgenden Arten von baulichen Anlagen die Anzahl der jeweils erforderlichen Abstellplätze für Kraftfahrzeuge wie folgt festgelegt:

1. Wohngebäude

Wohngebäude bzw. Wohneinheiten	bis 60 m ² Wohnnutzfläche	61 bis 80 m ² Wohnnutzfläche	81 bis 110 m ² Wohnnutzfläche	mehr als 110 m ² Wohnnutzfläche
Hauptsiedlungsgebiet und übriges Siedlungsgebiet	1,0	1,5	1,7	2,1

1.1 Entsprechend der Lage der Bauplätze innerhalb der Gemeinde wird zwischen dem Hauptsiedlungsgebiet und dem übrigen Siedlungsgebiet nicht unterschieden.

1.2 Als Wohnnutzfläche nach Ziffer 1 gilt die gesamte Bodenfläche einer Wohnung abzüglich der Wandstärken und der im Verlauf der Wände befindlichen Durchbrechungen und Ausnehmungen. Bei der Berechnung der Nutzfläche sind nicht zu berücksichtigen:

- a) Keller- und Dachbodenräume, soweit sie nach ihrer baulichen Ausgestaltung nicht für Wohnzwecke geeignet sind, sowie

b) Treppen, offene Balkone, Loggien und Terrassen. Gegebenenfalls ist die Wohnnutzfläche nach kaufmännischen Regeln zu runden.

1.3 Die Höchstzahlen nach Ziffer 1 sind nach kaufmännischen Regeln auf ganze Zahlen zu runden. Bei Wohnanlagen im Sinne des § 2 Abs. 5 TBO 2022 darf die Höchstzahl an Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge insgesamt die jeweilige Höchstzahl nach Ziffer 1 nicht überschreiten, wobei zusätzlich die Höchstzahl an Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge der ständigen Benutzer 85 v. H der jeweiligen Höchstzahl nach Ziffer 1 nicht überschreiten darf.

2. Gaststätten, Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermietung

a) Hotels, Pensionen ohne Restaurationsteil, Privatzimmervermietungen	je Zimmer 1 Stellplatz
b) Hotels, Pensionen mit Restaurationsteil	Stellplätze lt. 2a) zuzüglich je 5 Verabreichungsplätze 1 Stellplatz
c) Gaststätten, Buffets, Cafés, Restaurants, Bars, Pubs, Tanzlokale, udgl.	je 5 Verabreichungsplätze 1 Stellplatz
d) Heime jeglicher Art	je Bett 0,4 Stellplatz
e) Schulen jeglicher Art	je Klassenraum 1,3 Stellplatz

3. Verkaufsstätten

a) Läden, Geschäftshäuser,	je 20 m ² Verkaufsraumfläche 1 Stellplatz, mindestens jedoch 3 Stellplätze
b) Läden, Geschäftshäuser,	Stellplätze lt. 3a) zuzüglich je 80 m ² Lagerfläche 1 Stellplatz maximal 4 zusätzliche Stellplätze

4. Büro- und Verwaltungsgebäude, Praxisräume

a) Büro- und Verwaltungsgebäude,	je 30 m ² Nutzfläche 1 Stellplatz, mindestens jedoch 3 Stellplätze
b) Räume mit Besucherverkehr (Schalter, Ordinationsräume, Apotheken, udgl.)	je 20 m ² Besucherfläche 1 Stellplatz mindestens jedoch 3 Stellplätze

5. Gewerbebetriebe, gewerbliche Anlagen

a) Industrie- und Gewerbebetriebe (ausgenommen Lagerhäuser)	je 60 m ² Betriebsfläche oder je 3 Beschäftigte 1 Stellplatz, mindestens jedoch 3 Stellplätze Es ist jene Berechnungsart zu wählen, die eine höhere Stellplatzanzahl ergibt.
b) Lagerhäuser	je 120 m ² Betriebsfläche oder je 3 Beschäftigte 1 Stellplatz mindestens jedoch 3 Stellplätze Es ist jene Berechnungsart zu wählen, die eine höhere Stellplatzanzahl ergibt.

§ 3

Festlegung und Ausgleich von Abstellmöglichkeiten

- (1) Die Anzahl der mindestens zu schaffenden Abstellmöglichkeiten ist in der Baubewilligung festzulegen.
 (2) Für jede Abstellmöglichkeit, für die eine Befreiung nach § 8 Abs. 11 TBO 2022 erteilt wird, ist eine Ausgleichsabgabe zu erheben.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Stellplatzverordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. Juni 2018, kundgemacht in der Zeit von 27. Juni 2018 bis 13. Juli 2018, außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung!

Der Bericht des Überprüfungsausschusses vom 11.12.2025 über die Prüfung der Gemeindegebahrung vom 27.08.2025 bis 09.12.2025 wird vom Überprüfungsausschussobmann Draxl Hannes vorgetragen und vom GR zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister von der positiven Entwicklung der Ertragsanteile in den Monaten Jänner und Februar 2026.

ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

GR Dorer Georg kritisiert die „sparsame“ **Schneeräumung**. Für GR DI Mühlmann Susanne und GR Tscharnidling Katja ist auch die Geschwindigkeit der Räumfahrzeuge

im Einsatz zu hoch. Der Bürgermeister versichert, dass dies bei der Winterdienstnachbesprechung angesprochen werden wird.

GR Dorer Georg regt eine **Pachtanpassung beim DCD** an.

GV Lukasser Elmar weist darauf hin, dass es bei der **Vergabe der Hausnummern** (Straßenbezeichnungen) für die Neubauten in der Mühlenstraße zu Missverständnissen kommt.

GR Mühlmann Susanne fragt bezüglich **380 kV-Leitung** der APG nach, ob es bezüglich deren Verlegung Erkenntnisse gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund des Geschiebetransportes eine Verlegung in der Drau nicht möglich ist (zerstört Isolierung). Eine Verkabelung im Erdreich erfordert eine 30 m breite Trasse, die dauerhaft freigehalten werden muss. Die Verlegung erfolgt in einer Tiefe von 1,7 m tiefen Lage und alle 700 Meter müsste ein Muffenbauwerk errichtet werden. Im Zuge mehrerer Wortmeldungen wurde im Gemeinderat intensiv über die geplante Errichtung einer 380-kV-Leitung durch die Austrian Power Grid AG diskutiert. Dabei wurden unterschiedliche Standpunkte und Bedenken erörtert. Abschließend wurde angeregt, dass sich der Planungsverband eingehend mit diesem Vorhaben befassen sollte.

GR Oberbichler Silvia regt an, Vereine künftig dazu zu verpflichten, nach **Veranstaltungen im Tirolerhofsaal** für die Reinigung eine geeignete Bodenreinigungsmaschine zu verwenden.

JUNGSCHÜTZEN-NEWS

Franz-von-Defregger Schützenkompanie

Seit Mitte Februar trafen sich die Franz v. Defregger Jungschützen und Jungmarketenderinnen mit vollstem Einsatz und nötiger Trainingsdisziplin wöchentlich, um bei den anstehenden Schieß-Wettkämpfen ihre Bestleistung bringen zu können. Das harte Training hat sich ausgezahlt!!! Beim Viertel-Jungschützenschießen in Nikolsdorf konnten 2 Klassensiege für unsere Kompanie errungen werden.

Tanja Bachlechner und **Tobias Rieger** konnten ihre Altersklassen für sich entscheiden und qualifizierten sich somit für das Landesschießen in Inzing.

Die anderen teilnehmenden Dölsacher Jungmarketenderinnen und Jungschützen Lina Auernig, Samuel Straganz und Sebastian Walder konnten ihre Leistung an diesem Tag nicht ganz auf den Punkt bringen und belegten Plätze im Mittelfeld.

Gratulation nochmals an unsere Bezirkssieger Tanja und Tobias.

Bei den diesjährigen Bewerben zum Schießleistungsabzeichen in Ainet oder Leisach konnten dann alle ihre Bestleistungen erbringen.

Tanja erreichte die **Schützenschnur in Grün**, **Lina** und **Samuel** erreichten das



JS-Schießleistungsabzeichen in Gold, Sebastian in Silber und Melody Oberbichler das Bronzene.

Gratulation nochmals an unsere gesamte Truppe.

Das Betreuerteam und die Kompanie sind stolz auf euch!!!

OSTEREIERSCHIESSEN

Am Palmsamstag veranstalteten die Jungschützen ihr traditionelles Ostereierschießen. Für jeden erzielten 10er bekam man ein buntes Osterei. An die 40 Teilnehmer wagten den Versuch, ein Ostereier-Depot anzulegen. Dieses Vorhaben gelang nicht allen. Ca. 60 Ostereier wechselten den Besitzer. Für all jene, die nicht so erfolgreich waren, gab es dennoch eine kleine Überraschung. Auch das „Rahmenprogramm“ mit unserer Mal-Ecke wurde von den Besuchern gut angenommen.



OSTERLÄMMER-BACKEN

Wie jedes Jahr verwandelte sich unser Schützenheim in der Karwoche in eine Backstube. Diesmal mussten fast 200 Osterlämmer von unseren Jungmarketenderinnen und Jungschützen gebacken werden. Nach genauen Anweisungen und Arbeitsaufteilung konnten alle gebackenen Osterlämmer erfolgreich von Hebamme Kathi „entbunden“ werden.

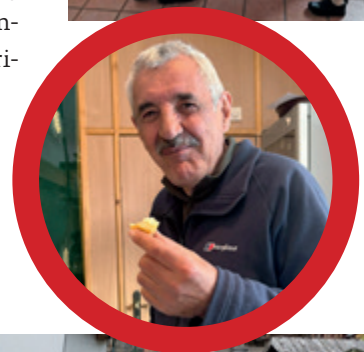
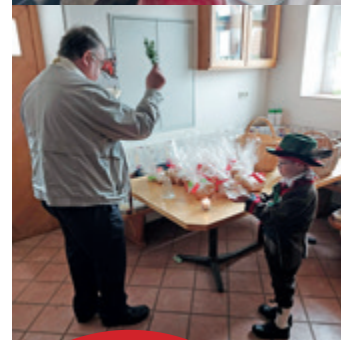
Arbeitsaufteilung wie folgt:

- Teigvorbereitung – Arbeit für Jungmarketenderinnen und Jungschützen
- Ausschalen und Einfetten der Formen – Kathi und Emanuel
- Einpacken – Arbeit für Jungmarketenderinnen und Jungschützen mit Marina

Zwischen den Wartephasen wurde unter Anleitung des Betreuerteams auch fleißig Schießtraining betrieben und gehoagaschtet. Am Ostersonntag wurden dann die Osterlämmer von unserem Herrn Pfarrer Decristoforo Bruno geweiht und an alle DölsacherInnen über 80 und die Dölsacher Bewohner in den Pflegeheimen Lienz und Debant verteilt. Großes Danke an alle, die den Kindern Süßigkeiten und/oder Geldspenden gegeben haben. Ein weiterer Dank gilt der Gemeinde Dölsach unter BGM Martin Mayerl für die Einladung zum Mittagessen. Abschließend auch ein Dankeschön an das Betreuerteam mit Kathi, Marina und Emanuel für ihren Einsatz.

Sollten die Dölsacher Jungschützen auch Dein Interesse geweckt haben, so kannst Du Dich gerne unter 0664/75009033 melden oder mal im Schützenheim vorbeischaun!

Schützen Heil



PENSIONISTENVERBAND – ORTSGRUPPE DÖLSACH

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Großes Lob und Anerkennung für den erfolgreichen Rückblick von Obfrau Angela Walder und an ihr Team.

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre jahrzehntelange Treue zum PVÖ geehrt. Ein herzlicher Glückwunsch an alle TeilnehmerInnen und die Geehrten.



V. l.: Mathilde Stöffler, Gerti Pfeifhofer, Hermine Glanzer, Marga Kleissl, Aloisia Brandstätter, PV Tirol Präsident Herbert Striegl, Bezirksobfrau Ingeborg Fercher, Helga Corradini, Erna Dirnhammer, Obfrau Angela Walder, Johanna Maier, Bgm. Martin Mayerl

CORNHOLE

DOPPELTURNIER
im STRIBACHER LOCH

Start: um 11 Uhr
Ort: Stribacher Loch
Teilnahme: ab 6 Jahren
Nenngeld: 20 € pro Team
Modus: 2er Teams
Gruppenphase & KO Runde

JETZT ANMELDEN
mit Teamnamen
0664/1206788
oder

20. Juni 2026

Beginn: 11:00 Uhr

Das erwartet dich außerdem:

Familienfest

Hüpfburgen • Eis • Zuckerwatte • Popcorn

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Wohin mit Verpackungen?



Verpackungen können aus Kunststoff, Metall, Papier, Karton oder Glas bestehen. Alle Verpackungen können recycelt werden - aber nur, wenn sie in der richtigen Tonne landen! Entsorgst du sie im Restmüll, werden sie nicht wiederverwendet sondern verbrannt. Du kannst sie alle **am Recyclinghof** der Gemeinde, bei den **Sammelinseln**, und bald im **Ressourcenzentrum Lienzer Talboden** kostenlos abgeben.

Auf einen Blick

Leicht- & Metallverpackung
Zahnpastatuben,
Folien (z.B. Cellophan),
Fleischtassen,
Alufolie,
Senftube,
Leeres Teelicht,
Zahnpastatuben

Altglas
Getränkeflaschen,
Deo-Roll-On,
Parfumflakons,
Lebensmittelgläser,
Einweg-Salz/Pfeffermühle,
Kosmetikfläschchen

Papier & Karton
Kataloge,
Bücher, Hefte,
Zeitungen, Prospekte,
Fensterkuverts,
Metallfreie Ordner,
Kosmetik-Umkartons,
Zeitungen, Prospekte,
Fensterkuverts,
Bücher, Hefte,
Kataloge



Die Entsorgung ist kostenfrei! Wieso eigentlich?

Die Entsorgung deiner Verpackungen wird über Lizenzgelder bezahlt. Diese Gelder bezahlt der Hersteller bereits, wenn er die Verpackung auf den Markt bringt. Das bedeutet: Mit dem Kauf hast du die Entsorgung deiner Verpackung schon finanziert. Das Geld geht an sogenannte **Entpflichtungsstellen** (z. B. ARA - Altstoff Recycling Austria). Wirfst du Verpackungen also in den Restmüll, zahlst du **doppelt** - einmal beim Kauf und ein zweites Mal über die Restmüllgebühren.



PFADFINDERGRUPPEN GUIDES UND SPÄHER



Die Pfadfindergruppen Guides und Späher waren im April beim **PATROLLENWETTKAMPF IM STUBAITAL** dabei. In einem spannenden Bewerb rund um Pfadiwissen, Kreativität und Teamfähigkeit konnten sich

unsere Guides „Coolen Mäuse“ gegen insgesamt 18 Gruppen beweisen und schließlich den Sieg nach Hause holen. Wir sind unglaublich stolz auf ihre tolle Leistung und ihren starken Teamgeist!



#WIR SUCHEN DICH

**ZUM GEMEINSAMEN ABENTEUER GESTALTEN –,
WERDE TEIL UNSERER PFADFINDERINNEN-GRUPPE!**

Liebe „Pfadi-Mamas und -Papas“, liebe PfadfinderInnen und Freunde der PfadfinderInnen, ihr erlebt es jede Woche zu Hause: Eure Kinder kommen mit schmutzigen Wanderschuhen, rauchigen Klamotten und leuchtenden Augen von der Pfadfinderstunde nach Hause. Sie lernen bei uns, was Gemeinschaft bedeutet, wie man über dem Feuer grillt und dass man in der Natur kein WLAN braucht, um Spaß zu haben.

Damit wir diese Erlebnisse ab Herbst 2026 in dieser Qualität (und für alle Kinder) anbieten können, brauchen wir DICH!

BITTE MELDE DICH BEI DEN BESTEHENDEN LEITERN ODER DEM VORSTAND DER PFADFINDER DÖLSACH.



151. JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG DER FF DÖLSACH



151 JAHRE
FREIWILLIGE
FEUERWEHR
DÖLSACH

151. Jahreshauptversammlung der FF Dölsach
Am Samstag, dem 28. Februar 2026, fand im Kultursaal des Tirolerhofs die 151. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach statt. Kommandant OBI Andreas Stocker konnte dazu 73 Kameradinnen und Kameraden sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bürgermeister Martin Mayerl, Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher, Pfarrer Bruno Decristoforo, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Harald Draxl, Abschnittsfeuerwehrkommandant BV Christian Brugger, den Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Lienz Dietmar Mairer, Schützen-Obmann Stefan Tscharnidling sowie Michael Salcher als Vertreter der Franzvon-Defregger-Musikkapelle Dölsach.

In seinem Bericht blickte der Kommandant auf ein arbeitsreiches Jahr 2025 zurück. Die derzeit 102 Mitglieder der Feuerwehr Dölsach leisteten insgesamt 6.439 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Neben 21 Einsätzen wurden 248 weitere Tätigkeiten sowie 59 Übungen und Schulungen durchgeführt.

Die Einsätze umfassten sieben Brandeinsätze, zwölf technische Hilfeleistungen sowie zwei Fehlausrückungen. Das Großbrandereignis auf dem Gelände der Firma Rossbacher stellte dabei den umfangreichsten Brandeinsatz des vergangenen Jahres dar. Bei den technischen Einsätzen wurden die Einsatzkräfte überwiegend zu Verkehrsunfällen alarmiert. Darüber hinaus unterstützte die Feuerwehr bei verschiedenen Veranstaltungen im Gemeindegebiet mit Ordnungs- und Verkehrsregeldiensten.

Auch im Bewerbswesen war die Feuerwehr erfolgreich vertreten: Beim **Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sillian** erreichte die Gruppe Dölsach 2 den **Landessieg** in der Kategorie „**Silber Allgemein ohne Alterspunkte**“.

BI Patrik Pfurtscheller legte im Herbst erfolgreich die Prüfung zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ab.

Die Feuerwehrjugend nahm am Wissenstest in den Stufen Bronze, Silber und Gold in Assling teil und war auch beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Innsbruck vertreten. Eine Mädchengruppe des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz holte dabei den Gruppensieg und qualifizierte sich für den Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb im August in Weiz (Steiermark). Mit Isabella Reiter war auch eine Teilnehmerin aus Dölsach Teil dieser erfolgreichen Gruppe.

Neben dem Einsatz- und Ausbildungsdienst engagierte sich die Feuerwehr auch im Dorfleben. Zu den Veranstaltungen zählten unter anderem der Ausschank bei der Oldtimer-Rallye des MSC Dölsach zu Pfingsten, der Dämmerchoppen der Löschgruppe Görtschach-Gödnach sowie das 17. Kürbisfest beim Sparmarkt. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr waren der Bezirks-Nassleistungsbewerb und die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Dölsach am Sportplatz.

Im Rahmen der Versammlung wurden mehrere Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen vorgenommen:

Angelobt wurden: Philipp Buchacher, Theodor König, Lucas Kraner, Manuel Mitterer, Thomas Moser, Stefan Trojer, Jakob Weis

Zum Feuerwehrmann wurden **Theodor König, Lucas Kraner, Marian Mairer, Manuel Mitterer, Tobias Rieger, Lion Stöfan und Jakob Weis** befördert. **Zum Oberfeuerwehrmann** wurden **René Korber, Fabian Mair, Brigitte Reiter, Anna-Lena Stocker, David Taschler, Georg Thaler und Christoph Trojer** ernannt.

V. l. n. r.: Kdt. Stv. Patrik Pfurtscheller, Abschnittsfeuerwehrkommandant BV Christian Brugger, Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher, Bgm Martin Mayerl, Josef Robert Possenig, Franz Gasser, Mathias Eder, Hannes Stocker, Kdt. Andreas Stocker, Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl

Den **Dienstgrad Hauptfeuerwehmann** erhielten **Lukas Kriechhammer, Patrick Mietschnig, Manuel Perfler, Simon Ponderfer und Florian Reiter.**

Für **langjährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen des Landes Tirol** wurden mehrere Mitglieder ausgezeichnet. Für **25 Jahre** Dienst erhielten **Mathias Eder und Hannes Stocker** eine Ehrung, für **40 Jahre Franz Gasser.** Das **Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol für 60-jährige Tätigkeit** wurde an **Josef Robert Possenig** verliehen.

Mit dem **Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz** wurden **Patrick Pfurttscheller (Bronze) und Walter Unterkircher (Silber)** ausgezeichnet.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste konnte der Kommandant nach gut eineinhalb Stunden die 151. Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr – Gut Heil Kameraden“ schließen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Dölsach **Simon Gütl, OV (ÖAR)**

EINSÄTZE

Mittwoch, 05. November 2025

um 12:26 Uhr – Verkehrsunfall – Sportplatz Kreuzung

Samstag, 15. November 2025

um 15:32 Uhr – verm. Ölspur – Bahnhofsstraße

Montag, 24. November 2025

um 07:20 Uhr – Verkehrsunfall B100 – Abzw. Lavant

Sonntag, 30. November 2025

um 17:31 Uhr – eingeschlossene Person – Dölsach

Montag, 29. Dezember 2025

um 07:44 Uhr – auslaufende Betriebsmittel – B100

Sonntag, 25. Jänner 2026

um 17:42 Uhr – Baum/Ast über Straße – Görriach

Sonntag, 25. Jänner 2026

um 18:11 Uhr – PKW in Graben – Görriach

Donnerstag, 29. Jänner 2026

um 02:54 Uhr – Verkehrsunfall B107a – Stribach

Samstag, 28. Februar 2026

um 10:22 Uhr – Brand „Hackschnitzelheizung“ – Dölsach

Sonntag, 01. März 2026

um 17:16 Uhr – Verkehrsunfall mit Wild B107 – Obergörriach

Samstag, 14. März 2026

um 17:15 Uhr – Brand Fahrzeug – Sportplatz Kreuzung

Donnerstag, 23. April 2026

um 17:28 Uhr – Großbrand Müll – Nikolsdorf





1 Kommandant Andreas Stocker

2 bei der Angelobung v. l. n. r.: Kdt. Andreas Stocker, Thomas Moser, Stefan Trojer, Philipp Buchacher, Theodor König, Jakob Weis, Manuel Mitterer, Lucas Kraner;

3 V. l. n. r. Kdt.Stv. Patrik Pfurtscheller, Bgm Martin Mayerl, Christoph Trojer, Anna-Lena Stocker, Brigitte Reiter, Fabian Mair, René Korber, Georg Thaler, Kdt. Andreas Stocker

4 V. l. n. r.: Kdt. Stv. Patrik Pfurtscheller, Bgm Martin Mayerl, Florian Reiter, Lukas Kriechhammer, Kdt. Andreas Stocker

5 Verleihung durch Bezirkshauptfrau an Josef Robert Possenig

6 V. l. n. r.: Abschnittsfeuerwehrkommandant BV Christian Brugger, Bezirkshauptfrau Dr. Bettina Heinricher, Bgm Martin Mayerl, Kdt. Stv. Patrik Pfurtscheller, Walter Unterkircher, Kdt. Andreas Stocker, Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl

7 Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl bei seiner Ansprache

8 VU – B100 Sportplatz Kreuzung

9 VU – B100 Abzw. Lavant

10 Auslaufende Betriebsmittel – B100

11 PKW in Graben – Göriach

12 VU – B107 Stribach Kreisverkehr

13 VU mit Wild – B107 Obergöriach

14 Brand Hackgut – Dölsach

15 Fahrzeugbrand – Sportplatz Kreuzung

16 Großbrand Müll in Nikolsdorf



Fotonachweis: © Brunner Images, Brunner Philipp, © FF-Dölsach





KINDER- UND JUGENDKLETTERN BEIM ÖTK DÖLSACH

VON FEBRUAR BIS APRIL TRAFEN SICH EINMAL WÖCHENTLICH KINDER- UND JUGENDLICHE IN MEHREREN GRUPPEN AB 4 JAHREN BEI UNSEREN BOULDER- UND KLETTERKURSEN ZUM TRAINING. DIE KINDER WAREN WIEDER HOCH MOTIVIERT UND MIT EIFER UND BEGEISTERUNG DABEI. BEIM ABSCHLUSSKLETTERN IN DER KLETTERHALLE DER SPORTUNION NIKOLSDORF KONNTEN DIE KIDS EINE REIHE NEUER ANSPRUCHSVOLLER ROUTEN PROBIEREN.

BOULDERN UND KLETTERN IST MEHR ALS NUR SPORT!

Bouldern ist eine ideale Bewegungsform für Kinder. Greifen, Ziehen und Halten aktiviert Hände und Arme, unterstützt die Entwicklung der Feinmotorik und schafft somit eine wichtige Grundlage für das Schreibenlernen. Auf spielerische Weise und mit allen Sinnen wird die gesamte Muskulatur gestärkt. Seilklettern findet im Turnsaal der Volksschule statt. Nach Bewegungsspielen und Aufwärmübungen verfeinern wir an bodennahen Boulderquergängen die Klettertechnik, um sie anschließend beim Topropen in verschiedensten Schwierigkeitsgraden in die Praxis umzusetzen.

In der wärmeren Jahreszeit werden wir bei Schönwetter Bekanntschaft mit Naturfelsen schließen.

KURSANGEBOT DES ÖTK-DÖLSACH

Der ÖTK bietet laufend Kletter- und Boulderkurse an, auf unserer neuen Homepage www.oetk-doelsach.at findest du nicht nur alle aktuellen Termine und Infos sondern auch eine Übersicht über das aktuelle Sommerprogramm – Wandern, Klettersteige, Klettern und Vereinsausflüge. Unsere Jugend- und Tourenleiter Ulli & Erich starten am Sa, 04.07. mit einem Klettersteigtraining (Technik, Sicherheit, Familien am Klettersteig) in Oberdrauburg. Wir freuen uns über eure rege Teilnahme an den abwechslungsreichen Unternehmungen.

KREUZECKLAUF 2026

Am Ostermontag ging der traditionsreiche Kreuzecklauf des ÖTK Dölsach am Ederplan bereits in die 32. Runde. Bei herrlichem

Wetter konnte der gemütliche Teil der Veranstaltung mit der Siegerehrung im Freien stattfinden - ein besonderer Moment für die TeilnehmerInnen der Veranstaltung, bei der der „Olympische Gedanke“ im Vordergrund steht. Vielen Dank für den engagierten Einsatz aller Beteiligten!

LAUFEND INFORMIERT MIT DER NEUEN ÖTK-WHATSAPP-GRUPPE

Auf unserer neuen Info-WhatsApp-Gruppe werden Mitglieder und Interessierte regelmäßig über Aktivitäten, Touren und Neuigkeiten des ÖTK-Dölsach informiert.

Wenn du diese Infos erhalten möchtest, schicke uns bitte eine kurze Nachricht mit deinem Namen an 0681 81353532.





3



4



5



6



7

1 Leos erste Erfahrungen an der ÖTK-Boulderwand

2 Linda traut sich hoch hinauf

3 Abschlussklettern in Nikolsdorf

4 viele neue Routen zum Ausprobieren

5 Aufwärmen bei Teamspielen

6 auch ein bisschen Theorie kann nicht schaden

7 Von links nach rechts: Roland Gratl (Obmann ÖTK Dölsach), Marko Winkler, Gesamtsieger und Gewinner des Wanderpokals, Stefan Baumgartner (Rennleiter) übergibt den Wanderpokal, Laura Gasser, Gesamtsiegerin Damen
Fotos: ÖTK Dölsach

TRADITIONSBATTERIE DER K.U.K. GEBIRGSARTILLERIE KAISER NR. 14

DER APRIL JEDES JAHRES STEHT IM ZEICHEN DER TRADITIONSPFLEGE, INSBESONDERE DER EREIGNISSE RUND UM DEN 1. WELTKRIEG AN DER OST- UND SÜDWESTFRONT. ES FINDEN VERANSTALTUNGEN DIVERSE ORGANISATIONEN UND TRADITIONSVERBÄNDE STATT, ZU DENEN EINGELADEN WIRD.

Am 11. April 2026 lud der Kaiserschützenbund TIROL 1921 zum internationalen Gedenkgottesdienst von Kaiser Karl I. in Martinsbühel ZIRL, der als letzter Kaiser der Donaumonarchie den Tiroler und Vorarlberger Landeschützen den Ehrentitel „Kaiserschützen“ verlieh. Durch eine Fahnenabordnung erwiesen wir Kaiser Karl I. bei dieser Veranstaltung die Ehre. Ein Dank für diese Ausrückung an Hptm i.Tr. Eduard Moser, Lt i.Tr. Eugen Zojer, Standartenträger Zgf i.Tr. Roland Winkler und Vorm. i.Tr. Gerhard Resinger.

Die Sprengung des Col di Lana am 17. April 1916 war ein entscheidendes Ereignis im Ers-

ten Weltkrieg, das symbolisch für die brutalen Kämpfe in den Dolomiten steht. Alljährlich wird den Gefallenen beider Seiten im Zuge des Traditionsgedenktages des JgB24 gedacht. Wir sind, wie auch Traditionsverbände aus dem Bezirk Lienz sowie Süd- und Nordtirol, der Einladung in die Haspinger Kaserne gefolgt. Der offizielle Teil dieser Veranstaltung wurde mit je einem Salutschuss aus unserer 7cm Gebirgskanone M1875 und unserer 7 cm Gebirgskanone M 1899 beendet, welche durch den Moderator als „Highlight“ bezeichnet wurde.



**Mehr
Informationen:
www.kuk-gebirgsartillerie.at**

Fotos: k.u.k. Gebirgsartillerie Kaiser Nr. 14

WINTERCUP-SIEGE FÜR DIE TU DÖLSACH

Die **Herrenmannschaft der TU Dölsach (David Gruber, Andi Köck, Mario Tschapeller, Elmar Lukasser, Martin Kofler, Arnold Lerchbaumer, Andi Wendelin und Karl Wilhelmer)** gewann heuer sensationell den **Wintercup in der Tennishalle Debant**. Zunächst wurde nach mehreren Gruppenspielen der Aufstieg ins Obere Playoff der besten 4 Teams geschafft, ehe man im Halbfinale gegen das favorisierte Team aus Gaimberg den Einzug ins Finale fixieren konnte. Dort kam es zum Aufeinandertreffen gegen das Team aus Kötschach, welches man nach ausgeglichenen Einzelpartien mit zwei tollen Doppelsiegen verdient für sich entscheiden und sich erstmals die **Wintercup-Krone** aufsetzen konnte.

Luca Patschg nahm mit seinen KollegInnen von der Mittelschule Matrei am **Team-Tennis in der Tennishalle Matrei** teil. Dort

konnte das Team alle Spiele für sich entscheiden und wurde ebenfalls **Wintercup-Sieger**.

Evelin Meindl und Gitti Wilhelmer spielten beim **Ladies-Cup** in der **Lienzer Tennishalle** mit, bestritten in der höchsten Gruppe A viele spannende Matches mit einem Hin- und Rückspiel und konnten sich am Ende über den guten **4. Platz** (18 Paarungen) freuen.

Als Spielvereinigung mit einigen Männern vom TC Nußdorf-Debant nahmen **Karl Wilhelmer, Arnold Lerchbaumer, Mario Tschapeller und Elmar Lukasser am Herrendoppel-Cup in der Lienzer Tennishalle** teil. Nach einer Hin- und Rückrunde im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit einigen Siegen und vielen knappen Spielausgängen konnte das Team den **6. Platz** (10 Teams) erreichen.



1 Wintercup-Sieg
Debant 2026

2 Wintercup-Sieg
Matrei 2026

Fotos:
Tennis Union
Dölsach

ERFOLGREICHER WINTER MIT LANGLAUFKURS UND VEREINSMEISTERSCHAFT

SV Dölsach

Ende Jänner veranstalteten wir einen **LANG-LAUFKURS** für Anfänger und Fortgeschrittene, welcher sehr gut angenommen wurde. Unter fachkundiger Anleitung konnten Teilnehmer aller Altersgruppen ihre Technik verbessern und erste Erfahrungen auf der Loipe sammeln.

Ein weiteres Highlight bat die **SKI-VEREINSMEISTERSCHAFT** am Samstag, den 7. März 2026, am Zettlersfeld. Über 100 Starter stellten sich dem sportlichen Vergleich und nahmen an dem Benefizrennen teil. Entlang der Strecke sorgten zahlreiche Zuschauer mit ihrem lautstarken Anfeuern für beste Stimmung. Mit viel Schwung, Motivation und Ehrgeiz stürzten sich die Teilnehmer den Hang hinunter – alle mit demselben Ziel: mitfahren und Gutes tun. Zur Vereinsmeisterin wurde Selina Soubek gekürt, Vereinsmeister wurde Sandro Soubek. Der gesamte Erlös der Veranstaltung, 1.000 Euro, wurde an die kleine Kämpferin Hanna aus Dölsach gespendet.

Ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** gilt Patric Plankensteiner von Dolomite.bike sowie Kevin Huber vom Spar Dölsach für die großzügigen Spenden. Dank ihrer Unterstützung konnten die Kindersackerln für das Skirennen bereitgestellt werden und sorgten bei den jungen Teilnehmern für große Freude. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helfern sowie Unterstützern.

Ein besonderes Gemeinschaftsprojekt war zudem das **CHARITY-RADELN** beim Fitstore24 in Debant. Mit großem Einsatz traten zahlreiche Vereinsmitglieder in die Pedale, um für den guten Zweck Spenden zu sammeln. Die Veranstaltung verband sportliche Aktivität mit sozialem Engagement und wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg wahrgenommen.

AKTIVER FRÜHLING AUF DER LAUFSTRECKE UND IM TURNSAAL

Das regelmäßige **Lauftraining** für Jung und

Alt im Verein bildete eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Laufsaison. In mehreren Gruppen – vom Nachwuchs bis zu den Erwachsenen – wurden Technik, Ausdauer und Laufstil gezielt verbessert. Durch die kontinuierlichen Trainingseinheiten konnten sich viele TeilnehmerInnen sportlich weiterentwickeln und sich optimal auf Wettkämpfe vorbereiten. Besonders die gemeinschaftliche Atmosphäre und die Motivation innerhalb der Gruppen trugen zum großen Zuspruch bei und spiegelten sich schließlich auch in den starken Leistungen beim **17. Römerlauf** im Rahmen des Raiffeisen Läufercups wieder.

Zahlreiche Mitglieder vom SV Dölsach waren am 18. April 2026 im Römerstadion Dölsach am Start. Insgesamt 260 TeilnehmerInnen – von Jung bis Alt – nahmen an der Veranstaltung teil und sorgten für eine tolle sportliche Atmosphäre.



Vivien Walter
(SSV Bruneck/
Volksbank)
und Lukas Engl
(ALV Kronspur)

Alle Fotos:
Sportverein
Dölsach



ERGEBNISLISTE
SKI-VEREINS-
MEISTERSCHAFT

Die Laufstrecken reichten von 400 m bis 7,4 km. Tagessieger wurden **Vivien Walter** (SSV Bruneck/Volksbank) mit 13:42,6 Minuten und **Lukas Engl** (ALV Kronspur) mit 24:01,8 Minuten.

Auch das **Kinderturnen und Geräteturnen**

fand wieder regelmäßig statt und wurde von vielen Kindern begeistert besucht.

Der Sportverein Dölsach bedankt sich bei allen HelferInnen, TrainerInnen und TeilnehmerInnen für ihren Einsatz und freut sich bereits auf die kommenden Trainingseinheiten.



DER FC – PLANKENSTEINER DÖLSACH IST ERFOLGREICH IN DIE FRÜHJAHRSSAISON GESTARTET!



Unsere Unterligamannschaft ist nach einer intensiven Vorbereitungsphase, die mit einem dreitägigen Trainingslager in Kroatien ihren Höhepunkt fand – in dem gezielt an Kondition, Taktik und Spielverständnis gearbeitet wurde – vielversprechend in die Frühjahrssaison gestartet.



Am 28. März begann die Meisterschaft für uns mit einer unglücklichen 1:3-Heimniederlage gegen Gmünd. Die Mannschaft konnte sich jedoch rasch rehabilitieren und zeigte in den darauffolgenden Spielen mit großem Einsatz und Kampfgeist starke Leistungen. Mit drei Siegen – darunter ein 1:0-Heimerfolg gegen den überlegenen Tabellenführer aus Seeboden –, einem Unentschieden gegen Rothenthurn sowie einer Niederlage gegen Radenthein konnten wertvolle Punkte gesammelt werden.

Dank dieser überzeugenden Leistungen haben sich die Wenger Boys in der oberen Tabellenhälfte etabliert und belegen derzeit den hervorragenden 4. Platz – als bester Osttiroler Verein.

Weniger erfreulich verläuft es aktuell für unsere zweite Mannschaft, Dynamo Dölsach, in der 2. Klasse A. Durch teilweise sehr unglückliche Niederlagen wurden wichtige Punkte vergeben,



Alle Termine unseres Vereins bzw. alle Nachwuchs- und Kampfmannschaften findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite!

weshalb sich die Mannschaft von Trainer Christian Mietschnig derzeit nur auf dem 13. Tabellenplatz befindet. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass das Team dieses Tief bald überwinden wird.

Auch unsere jüngsten Vereinsmitglieder sind bereits wieder mit großer Begeisterung am Ball. Dies stellten sie beim U8-Turnier am 1. Mai eindrucksvoll unter Beweis, das von unserem Nachwuchsleiter Dominic Mattersberger hervorragend organisiert wurde.



Der FC-Plankensteiner Dölsach hofft weiterhin auf eure tatkräftige Unterstützung bei den Heimspielen.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. LA Martin MAYERL
Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach,
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort
Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz

**KLEINFELD
TURNIER**
3.+ 4. JULI 2026

BEGINN
FR. 18:30 | VORRUNDE
im Anschluss KANTINENPARTY

SA. 11:00 | HAUPTRUNDE
im Anschluss FCD SOMMERFEST
— ab 20.00 Uhr mit KYERA und Band

€ NENNGELD
€70

**EINTRITT
FREI**

Anmeldung
per Whatsapp
0676 7705071

KYERA
& BAND






NEU | NEU | NEU | NEU

**Indoor Kindergeburtstage
mit Hüpfburg!**



Maria Pichler

+43 650 - 6681805

kontakt@rodeo-osttirol.at

